



## Statistische Berichte

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen  
2005



# **Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen**

**2005**

Herausgegeben von  
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik  
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf  
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006  
Internet: <http://www.it.nrw.de>  
E-Mail: [poststelle@it.nrw.de](mailto:poststelle@it.nrw.de)

Erschienen im Mai 2010

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen  
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2010  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

# Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b> .....	5
<b>Allgemeine und methodische Erläuterungen</b> .....	5
<b>Begriffserläuterungen</b> .....	8
<b>Ergebnisse des Mikrozensus 2005 zur Erwerbsbeteiligung</b> .....	10
<b>Tabellenteil</b>	
<b>1. Bevölkerung</b>	
1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2005 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht .....	16
1.2 Bevölkerung im Jahr 2005 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht .....	17
1.3 Bevölkerung im Jahr 2005 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen .....	18
1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2005 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht .....	20
1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2005 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht .....	22
1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im Jahr 2005 nach höchstem allgemeinbildenden Schulabschluss und letztem beruflichen Ausbildungsabschluss sowie nach Geschlecht .....	23
<b>2. Erwerbstätige</b>	
2.1 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Stellung im Beruf und Geschlecht .....	24
2.2 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden .....	26
2.3 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen ..	29
2.4 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Geschlecht, Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen .....	32
2.5 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen .....	34
2.6 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Regierungsbezirken, Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht .....	36
2.7 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Nettoeinkommen .....	38
2.8 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Stellung im Beruf, Geschlecht und Nettoeinkommen .....	39
2.9 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht .....	40
2.10 Tätigkeitsfälle im Jahr 2005 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden .....	43

**3. Erwerbslose**

3.1 Erwerbslose im Jahr 2005 nach Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen .....	44
3.2 Erwerbslose im Jahr 2005 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit .....	44

**4. Zeitreihe**

4.1 Bevölkerung 2000 – 2005 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht .....	45
---	----

<b>Veröffentlichungen</b> .....	46
---------------------------------	----

## Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht informiert über die Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit im Land Nordrhein-Westfalen aus dem Mikrozensus 2005.

Der Mikrozensus ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland, für die seit 1957 jährlich ein Prozent aller Haushalte befragt wird.

Das Erhebungskonzept des Mikrozensus wurde im Jahr 2005 grundlegend umgestellt. Während die Befragungen bis einschließlich 2004 mit Bezug auf eine feste Berichtswoche im Frühjahr durchgeführt wurden, erfolgen sie seit 2005 gleichmäßig über das ganze Jahr verteilt. Somit ist es ab dem Berichtsjahr 2005 möglich, Ergebnisse als Jahresdurchschnittswerte zu ermitteln und damit Merkmale, die saisonalen Schwankungen unterliegen, wie dies insbesondere im Bereich des Arbeitsmarktes der Fall ist, insgesamt umfassender abzubilden.

Diese Umstellung erforderte eine komplette Neuorganisation der Erhebung und die Anpassung aller Aufbereitungsprozesse bis hin zur Hochrechnung. In diesem Zuge erfolgten auch einige konzeptionelle Änderungen zur besseren Erfassung wesentlicher soziodemografischer Merkmale. In den methodischen Erläuterungen dieser Veröffentlichung werden diejenigen Konzeptänderungen des Mikrozensus im Einzelnen dargestellt, die im Zusammenhang mit der Erhebung des Erwerbsstatus nach

dem Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation stehen.

Anknüpfend an frühere Veröffentlichungen enthält dieser Statistische Bericht die wichtigsten Informationen über Erwerbstätige, Erwerbslose, zeitliche Arbeitsaufwände und die Einkommenslage der Erwerbstätigen in Nordrhein-Westfalen.

## Allgemeine und methodische Erläuterungen

### Erhebungsprogramm

Die Notwendigkeit, stets aktuelle Daten über die Erwerbs- und Sozialstruktur der Bevölkerung zur Verfügung zu haben, führte 1957 zur Schaffung einer laufenden Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und das Erwerbsleben (Mikrozensus). Die Erhebung enthält ähnliche Merkmale wie in den Volkszählungen, die jedoch nur in großen zeitlichen Abständen – letztmalig 1987 – stattfinden.

Neben den zentralen demografischen Angaben sind Fragen zur sozialen Absicherung, zu Quellen des Lebensunterhalts ebenso enthalten wie Fragen zum allgemeinen Schul- und beruflichen Ausbildungsabschluss. Einen weiteren Kernbereich des Mikrozensus bilden die Fragen zur Erwerbsbeteiligung, zur Arbeitsuche und zur Erwerbstä-

Erhebungstermine und -tatbestände des Mikrozensus 2005 – 2012									
Tatbestand	Gemäß § 4 MZG 2005 <sup>1)</sup>	Erhebungsjahr							
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>1 Grundprogramm</b>									
1.1 Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Haupt- und Nebenwohnung, Aufenthaltsdauer, Staatsangehörigkeit	Abs. 1 Nr. 1 <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x
1.2 Fragen für eingebürgerte Personen	Abs. 1 Nr. 2a	x	x	x	x	x	x	x	x
1.3 Fragen für Ausländer/-innen	Abs. 1 Nr. 2b <sup>3)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x
1.4 Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens	Abs. 1 Nr. 3	x	x	x	x	x	x	x	x
1.5 Angaben zur Pflegeversicherung (Leistungen aus der Pflegeversicherung nach Pflegestufen)	Abs. 1 Nr. 3	x	x	x	x	x	x	x	x
1.6 Angaben zur Rentenversicherung	Abs. 1 Nr. 4	x	x	x	x	x	x	x	x
1.7 Besuch von Schule und Hochschule, allgemeiner Schul- und beruflicher Ausbildungsabschluss, allgemeine und berufliche Weiterbildung	Abs. 1 Nr. 5 – 7	x	x	x	x	x	x	x	x
1.8 Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche, frühere Erwerbstätigkeit, Nichterwerbstätige, Nichterwerbspersonen	Abs. 1 Nr. 8 – 13	x	x	x	x	x	x	x	x
1.9 Situation ein Jahr vor der Erhebung	Abs. 1 Nr. 14 <sup>3)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>2 Zusatzprogramm</b>									
2.1 Private und betriebliche Altersvorsorge	Abs. 2 Nr. 1 – 2 <sup>4)</sup>	x	–	–	–	x	–	–	–
2.2 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit (I)	Abs. 2 Nr. 2	x	–	–	–	x	–	–	–
2.3 Angaben zur Gesundheit	Abs. 2 Nr. 3 <sup>3)</sup>	x	–	–	–	x	–	–	–
2.4 Zusatzfragen zur Migration	Abs. 2 Nr. 4	x	–	–	–	x	–	–	–
2.5 Fragen zur Wohnsituation	Abs. 3	–	x	–	–	–	x	–	–
2.6 Angaben zur Krankenversicherung	Abs. 4 Nr. 1	–	–	x	–	–	–	x	–
2.7 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit (II)	Abs. 4 Nr. 2	–	–	x	–	–	–	x	–
2.8 Pendlereigenschaft, -merkmale (für Schüler/-innen, Student(inn)en und Erwerbstätige)	Abs. 5 <sup>3)</sup>	–	–	–	x	–	–	–	x

1) Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensus) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I Nr. 31, S. 1350 – 1353) – 2) Die Auskünfte über das Merkmal Wohn- und Lebensgemeinschaft sind freiwillig. – 3) Die Auskünfte sind freiwillig. – 4) Die Auskünfte über die Merkmale zur Lebensversicherung (Abs. 2 Nr. 1) sowie zu den vermögenswirksamen Leistungen und dem angelegten Gesamtbetrag (Abs. 2 Nr. 2) sind freiwillig.

tigkeit. Hinzu kommen Fragen zur Wohnsituation und zur Gesundheit und Behinderung.

## Rechtsgrundlage

Für den Mikrozensus ab 2005 gelten als Rechtsgrundlagen:

Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz 2005 – MZG 2005) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350), Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 2257/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2003 (ABl. EU Nr. L 336 S. 6).

## Methodische Hinweise

Der jährliche Mikrozensus ist als repräsentative Flächenstichprobe ausgelegt. Das neue Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 ordnet in § 3 eine unterjährig, kontinuierliche Erhebung an. Bei dieser Erhebungsform wird das gesamte Befragungsvolumen möglichst gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt, wobei die letzte Woche vor der Befragung die Berichtswoche darstellt (sog. gleitende Berichtswoche). Diese Verfahrensänderung bewirkt unter anderem, dass alle Ergebnisse sich nicht mehr auf eine feste Berichtswoche im Frühjahr des Berichtsjahres beziehen, sondern stets als Durchschnitt des Kalenderjahres zu interpretieren sind. Ein Vorteil der gleitenden Berichtswoche ist die geringere Abhängigkeit der Ergebnisse von saisonalen Einflüssen, die bis einschließlich 2004 durch die Festlegung einer festen Berichtswoche wirksam waren. Auf der anderen Seite können sich im Übergang von 2004 auf 2005 scheinbare Strukturveränderungen ergeben, die aber ausschließlich auf den Wechsel der Methode zurückzuführen sind. Insbesondere Ergebnisse für Erwerbstätige und Erwerbslose im Bausektor und anderen saisonabhängigen Branchen sind hiervon betroffen.

Die im Mikrozensus ausgewiesenen Angaben zu den Erwerbstätigen weichen von den im Rahmen der Erwerbstätigenrechnung (ETR) veröffentlichten Erwerbstätigenzahlen ab. Für das Jahr 2005 weist der Mikrozensus für Nordrhein-Westfalen rund 786 Tsd. Erwerbstätige weniger aus als die ETR, was insbesondere auf Abweichungen im Bereich der marginal Beschäftigten bzw. bei den statistisch schwierig zu erfassenden Beschäftigten im Graubereich zur Schwarzarbeit zurückzuführen ist. Neben kleineren definitorischen Unterschieden liegen diese Ergebnisdifferenzen vor allem in den unterschiedlichen Erhebungsmethoden und -verfahren der beiden Statistiken begründet. Während die ETR die Gesamtzahl der Erwerbstätigen unter Verwendung aller verfügbaren Quel-

len (derzeit etwa 50 Quellen) schätzt, basieren die Angaben des Mikrozensus auf der direkten Befragung von Haushalten.

Schon seit 1990 wird für den Mikrozensus ein neues Auswahlverfahren angewendet, das auf die Ergebnisse aus der Volkszählung 1987 – ergänzt um Neubauadressen aus den Folgejahren – zurückgreift; in den Erhebungsjahren zuvor war die vorherige Volkszählung aus dem Jahr 1970 Basis für die Auswahl mit dem weiteren Unterschied, dass die Auswahlbezirke hinsichtlich der Zahl der Haushalte verkleinert wurden. Erhebungs- und Darstellungseinheit ist der Haushalt, d. h. eine Personengemeinschaft, die zusammenwohnen und wirtschaften, aber auch eine allein wohnende Person. Auskunftspflichtig für den Mikrozensus sind alle Haushalte, die in den vorher ausgewählten Auswahlbezirken einen Wohnsitz haben. Die Auswahl räumlich benachbarter Haushalte spart Kosten für die Befragung durch Interviewer/-innen, führt aber wegen der möglichen Ähnlichkeit der Haushaltsstrukturen benachbarter Haushalte zu einem in der Fehlerrechnung zu berücksichtigendem Klumpeneffekt.

Nach dem neuen Auswahlverfahren ist die durchschnittliche Klumpengröße von vormals rund 25 ab 1990 auf durchschnittlich acht Haushalte je Auswahlbezirk reduziert worden. Hierdurch wird eine beachtliche Verringerung der Klumpenzuschlagsfaktoren und mithin der Zufallsfehler erreicht. Mit dem Präzisionsgewinn haben sich zugleich die Möglichkeiten für Auswertungen auf regionaler Ebene verbessert.

Konkret sind die Auswahlbezirke nach fest vorgegebenen Regeln anhand einer „Gebäudedatei“ aus der Volkszählung 1987 abgegrenzt worden. Die Gebäude wurden in Abhängigkeit von ihrer Wohnungszahl in Gebäudegrößenklassen eingeteilt. Je nach Größe der Gebäude ist dann ein Auswahlbezirk entweder aus mehreren, im Allgemeinen benachbarten Gebäuden (kleine Gebäude) oder aus einem Einzelgebäude (mittelgroßes Gebäude) oder nur aus einem Gebäudeteil (großes Gebäude), z. B. einer Etage, gebildet worden.

Auf der Grundlage dieser kleinräumigen Gliederung sind 20 % der nach der Volkszählung festgelegten Flächen in zwanzig sogenannte 1 %-Stichproben aufgeteilt worden. Bei der Verwendung dieser Stichproben ist das Prinzip der planmäßigen Rotation, jährlich ein Viertel der Erhebungseinheiten durch neue zu ersetzen, beibehalten worden, um einerseits die Belastung der Befragten auf eine Beteiligung von höchstens vier Jahren hintereinander zu beschränken und andererseits aussagekräftige Auswertungen im Zeitvergleich zu ermöglichen.

Mit der Neuauswahl ist für den Mikrozensus bereits ab 1990 eine repräsentative Einbeziehung von Neubaugebieten gewährleistet. Dies führt gegenüber den früheren Jahren mit einer Unterrepräsentation von Neubauwohnungen zu einem tendenziellen korrigierenden Anstieg solcher Personen, Haushalte und Familien, die für Neu-

baugebiete charakteristisch sind: Familien mit Kindern insbesondere. Hiervon ausgehende Effekte sind z. B. tendenzielle Zuwächse bei der Zahl von Kindern und Jugendlichen, bei deren Eltern (mittlere Altersgruppen), bei großen Haushalten sowie entsprechender Rückgang z. B. bei der älteren Bevölkerung oder bei Einpersonenhaushalten.

Im Rahmen der Auswertung sind die mit der Stichprobenerhebung ermittelten Werte für Haushalte und Personen – da es sich um eine 1 %-Auswahl handelt – im Prinzip mit dem Faktor 100 zu multiplizieren. Bei der Hochrechnung wird jedoch ein zweistufiges Verfahren angewendet, um Ausfälle, die auf Schwierigkeiten bei der Durchführung der Erhebung zurückzuführen sind, auszugleichen. In einer ersten Stufe erfolgt ein Ausgleich von zu verzeichnenden Erhebungsausfällen; mit dem verwendeten „Kompensationsverfahren“ können dabei bestimmte Eigenschaften der ausgefallenen Haushalte bzw. Personen, wie z. B. Personenzahl oder Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit der Bezugsperson berücksichtigt werden.

In der zweiten Stufe erfolgt dann im Rahmen der „Anpassung“ ein Abgleich der Stichprobenergebnisse mit der Bevölkerungsfortschreibung. Die Anpassung wird seit 2005 mit einem rekursiven Verfahren vorgenommen, indem nicht mehr in der einfachen Schichtung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit (deutsch/nichtdeutsch) und regionalen Anpassungsschichten direkt mit den umgekehrten Auswahlätzen hochgerechnet wird. Als auch im neuen Hochrechnungsverfahren genutzte Anpassungsschichten wurden regionale Einheiten gebildet, die für die Ergebnisdarstellung ausreichend groß sind und für die eine an Eckzahlen aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung gebundene Hochrechnung (Anpassung) erfolgt. Die Hochrechnung selbst konnte aber um Anpassungen an Altersgruppen und ausgewählte Nationalitäten erweitert werden, weil das rekursive Verfahren die Einbeziehung weiterer Randverteilungen mit der zugehörigen Minimierung der Abweichungen vom Hochrechnungsrahmen ermöglicht. Der einzige Nachteil dieses neuen Verfahrens ist der Sachverhalt, dass der entstehende Hochrechnungsfaktor als Kehrwert der schichtspezifischen Auswahlätze nicht mehr unmittelbar ist.

Bei Stichprobenerhebungen treten neben den systematischen Fehlern auch Stichprobenfehler auf. Das sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe aus der Gesamtheit wirklich für die Statistik herangezogen wird. Der genaue Stichprobenfehler lässt sich nur aus einem Vergleich mit den Ergebnissen der entsprechenden Totalerhebung ermitteln. Bei Stichproben, die nach dem Zufallsprinzip gezogen werden, kann jedoch die Größenordnung des Stichprobenfehlers aus den Werten der Stichprobe abgeschätzt werden. Dafür wird eine aus den Unterlagen der Stichproben ermittelte Messzahl, der sog. Standardfehler zugrunde gelegt.

Die Größe des Standardfehlers hängt im Wesentlichen vom Auswahlverfahren, vom Umfang der Stichprobe sowie der Häufigkeitsverteilung der einzelnen Untersuchungsmerkmale ab. Nach dem derzeitigen Auswahlverfahren kann aufgrund von Fehlerrechnungen davon ausgegangen werden, dass der über unterschiedliche Stichprobenbesetzungen gemittelte relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 10 000, d. h. für weniger als 100 Personen oder Fälle in der Stichprobe, bei über 10 % liegt und die Daten somit nur noch bedingt verwendbar sind. Zahlen dieser Größe und die aus ihnen berechneten Quoten werden in den Tabellen daher eingeklammert ausgewiesen. Besetzungszahlen unter 5 000 werden durch einen Schrägstrich ersetzt. Ergebnisse dieser Größenordnung sind nicht mehr verwertbar, weil mit Berücksichtigung eines Aufschlagfaktors für den Klumpeneffekt der relative Fehler einer Untergrenze von 17 % aufweist.

### **Zur Vergleichbarkeit von Ergebnissen ab 2005 mit früheren Erhebungen**

Beim Vergleich des Mikrozensus ab 2005 mit vorherigen Erhebungen sind – einschließlich des bereits vorher beschriebenen Umstiegs auf die gleitende Berichtswoche und die Änderungen der Hochrechnungsverfahren – mehrere methodische Änderungen vorgenommen worden. Deshalb sind bei genauerer Betrachtung einige Veränderungen zu verzeichnen, die nicht oder nicht nur auf tatsächliche Entwicklungen zurückzuführen sind. Bezogen auf das Thema Erwerbstätigkeit gehörte dazu insbesondere eine Akzentverschiebung in der Befragung, die eine bessere Ausschöpfung geringfügiger Beschäftigungen von Schüler(inne)n, Student(inn)en und Rentner(inne)n bewirken sollte. Auch dieser Personenkreis ist nach dem ILO-Konzept den Erwerbstätigen zuzurechnen, wenn in der Berichtswoche mindestens eine Stunde bezahlter Arbeit anzugeben war. Diese Definition wurde zwar auch in den früheren Durchgängen des Mikrozensus bereits verwendet, ist aber nicht mit der gleichen Intensität abgefragt worden. Auch die Zuordnungsbedingungen für die Erwerbslosen wurde etwas verändert.

Da alle genannten Änderungen gleichzeitig in den Mikrozensus 2005 eingeführt wurden, gibt es keine Möglichkeit, die aus den Änderungen resultierenden Effekte auf die Ergebnisse isoliert zu betrachten. Deshalb ist zwar zu vermuten, dass jede der genannten Veränderungen die Ergebnisse beeinflusst hat, aber alle – auch im Vorfeld dieser Veröffentlichung – unternommenen Anstrengungen, die gesamte Veränderung in die ursächlichen Einzelaspekte zu zerlegen, waren vergeblich. Deshalb bleibt abzuwarten, wie die anders gemessene Beteiligung am Erwerbsleben sich hinsichtlich Struktur und Niveau entwickeln wird.



## Begriffserläuterungen

### Abhängig Erwerbstätige

Beamten und Beamte, Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter und Auszubildende.

### Ausländerinnen und Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht als Ausländerinnen und Ausländer. Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden auch somit statistisch nicht erfasst.

### Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept)

Nach dem im Mikrozensus zugrunde liegenden Labour-Force-Konzept der ILO gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen.

### Bevölkerung

Zur Bevölkerung gehören alle Personen mit nur einer Wohnung. Weiterhin zählen Personen mit mehreren Wohnungen nur am Ort ihrer Hauptwohnung. Als Hauptwohnung zählt die vorwiegend genutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familien als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehung der Person liegt. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Arbeiter/-innen auf Montage im Ausland) sind der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

*Nicht zur Bevölkerung* gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

### Erwerbspersonen

sind Erwerbstätige und Erwerbslose.

#### – Erwerbstätige

sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldatinnen und Soldaten sowie mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit. Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer

„geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen als erwerbstätig. Die Versicherungspflicht dieser Beschäftigungsverhältnisse ist geregelt in § 7 SGB V. Wann eine geringfügige Tätigkeit vorliegt, ergibt sich aus § 8 SGB IV (u. a. bei einer Arbeitszeit von längstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen innerhalb eines Kalenderjahres und einem Einkommen, das einen monatlichen Höchstbetrag nicht überschreitet). Die Geringfügigkeitsgrenze des monatlichen Arbeitsentgeltes ist seit dem 1. April 2003 für das gesamte Bundesgebiet einheitlich in Höhe von 400 Euro festgeschrieben.

#### – Erwerbslose

sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind oder nicht. Zu den Erwerbslosen werden auch sofort verfügbare Nichterwerbstätige gezählt, die ihre Arbeitsuche abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst innerhalb der nächsten drei Monate aufnehmen werden. Zu beachten ist, dass das Verfügbarkeitskriterium bei den veröffentlichten Erwerbslosenzahlen der Mikrozensus bis einschließlich 2004 nicht berücksichtigt wurde. Die Unterschiede zwischen den Erwerbslosen und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA) sind erheblich. Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitsuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach ILO-Definition nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

### Nettoeinkommen

#### *Persönliches Nettoeinkommen*

Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld I und II, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt. Dazu müssen sich die Befragten in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen einstuft. Selbstständige Landwirtinnen und Landwirte in der Haupttätigkeit brauchten keine Angabe zur Höhe des persönlichen Einkommens machen.

#### *Haushaltsnettoeinkommen*

Neben dem persönlichen Nettoeinkommen der Haushaltsmitglieder wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld I und II, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt. Dazu muss die Haushaltsbezugs person (erste im Fragebogen

eingetragene Person) das Haushaltsnettoeinkommen in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen einstuft. Haushaltsbezugspersonen, die selbstständige/r Landwirt/-in in der Haupttätigkeit waren, brauchten keine Angaben zur Höhe des Haushaltseinkommens machen.

#### *Nettoeinkommen der Familie/Lebensform*

Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammenleben, kann gegebenenfalls auch kein Einkommen der Familie/Lebensform vorliegen. Wenn mindestens ein Mitglied der Familie/Lebensform selbstständige/r Landwirt/-in in der Haupttätigkeit ist, wird kein Einkommen der Familie/Lebensform nachgewiesen.

#### **Stellung im Beruf**

Unter der Stellung im Beruf wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

##### **– Selbstständige**

Dazu gehören tätige Eigentümerinnen und Eigentümer, Miteigentümerinnen und Miteigentümer, Pächterinnen und Pächter, selbstständige Handwerkerinnen und Handwerker, selbstständige Handelsvertreterinnen und Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbstständig disponieren können.

##### **– Beamtinnen und Beamte**

Hierzu zählen Beamtinnen und Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Ihnen werden neben den Richterinnen und Richtern auch die Soldatinnen und Soldaten zugeordnet.

##### **– Angestellte**

Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen oder Verwaltungsberufen. Die Zuordnung zur Stellung im Beruf erfolgt nicht nach versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten, sondern primär nach der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

##### **– Arbeiterinnen und Arbeiter**

Als Arbeiterinnen und Arbeiter gelten alle Lohnempfängerinnen und Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Dazu zählen Facharbeiterinnen und Facharbeiter, angelernte Arbeiterinnen und Arbeiter oder Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter. Ebenfalls zu den Arbeiterinnen und Arbeitern rechnen Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter sowie Hausgehilfinnen und Hausgehilfen. Maßgebend für die Zuordnung ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

#### **Überwiegender Lebensunterhalt**

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Un-

terhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Im Mikrozensus werden aktuell folgende Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts erhoben: „Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit“, Arbeitslosengeld I“, „Rente, Pension“, „Unterhalt durch Eltern, Ehepartner/-in, Lebenspartner/-in oder andere Angehörige“, „Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil“, „Lau-fende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfen in besonderen Lebenslagen (z. B. Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege)“, „Leistungen nach Hartz IV (ALG II, Sozialgeld)“, „Sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen)“ und „Elterngeld, Erziehungsgeld“.

#### **Wirtschaftsbereich**

Die Gliederung der Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweigen erfolgt auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) in der Fassung für den Mikrozensus, die auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) aufbaut.

## Ergebnisse des Mikrozensus 2005 zur Erwerbsbeteiligung

Der Bevölkerungszuwachs der vergangenen Jahre hat sich im Berichtszeitraum 2005 nicht fortgesetzt. Mit 18,065 Mill. Einwohnerinnen und Einwohnern ist im Jahr 2005 die Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen mit einer geringfügigen Abnahme um rd. 5 000 (-0,03 %) Personen im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben.

Vor diesem Hintergrund stieg die Zahl der Erwerbstätigen zwischen 2004 und 2005 um 236 000 (+3,2 %) auf 7,64 Mill. Im Berichtszeitraum 2004 war ein Rückgang von 114 000 (-1,5 %) zu verzeichnen. Auffällig ist, dass der Anteil der Frauen fast um das Doppelte (+4,3 %) gestiegen ist als der Anteil der Männer (+2,3 %).

Bevölkerung im März 2004 und im Jahr 2005 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht						
Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	2004			2005		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
<b>Bevölkerung</b>	<b>18 070</b>	<b>8 797</b>	<b>9 273</b>	<b>18 065</b>	<b>8 799</b>	<b>9 267</b>
Erwerbspersonen	8 336	4 731	3 605	8 526	4 773	3 753
davon						
Erwerbstätige	7 401	4 152	3 249	7 637	4 248	3 390
Erwerbslose	935	579	356	889	525	363
Nichterwerbspersonen	9 733	4 066	5 667	9 539	4 026	5 514

Zu den Erwerbspersonen zählen alle Personen, die entweder aktiv als Erwerbstätige oder arbeitssuchend als Erwerbslose am Erwerbsleben teilnehmen. Obwohl die Zahl der Bevölkerung geringfügig gesunken ist, nahm die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2005 wieder zu (+236 000), die Erwerbslosen sanken um 46 000 auf rund 889 000.

Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerung im Jahr 2005 gegenüber März 2004 nach Beteiligung am Erwerbsleben						
Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) im Jahr 2005 gegenüber März 2004					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			%		
<b>Bevölkerung</b>	<b>-5</b>	<b>+2</b>	<b>-6</b>	<b>-0</b>	<b>+0</b>	<b>-0,1</b>
Erwerbspersonen	+190	+42	+148	+2,3	+0,9	+4,1
davon						
Erwerbstätige	+236	+96	+141	+3,2	+2,3	+4,3
Erwerbslose	-46	-54	+7	-4,9	-9,3	+2,1
Nichterwerbspersonen	-194	-40	-153	-2,0	-1,0	-2,7

Nicht zum Erwerbspersonenpotenzial gehören die Nichterwerbspersonen; das ist der Bevölkerungsteil, der dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung steht. Hierzu zählen Kinder sowie Rentnerinnen und Rentner, aber auch viele Personen, die zwar im üblichen Erwerbsalter sind, aber als Student(inn)en, Hausfrauen/Hausmänner oder aus anderen Gründen an einer Erwerbsarbeit kein aktuelles Interesse haben. Dieser Personenkreis hat gegenüber 2004 (-194 000 bzw. -2,0 %) einen Rückgang zu verzeichnen.

### Erwerbsbeteiligung und Erwerbslosigkeit

Gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil sind die 9,27 Mill. Frauen gegenüber den 8,80 Mill. Männern in der Überzahl; sie stellen 51,3 % der Gesamtbevölkerung. Gemessen am Erwerbspotenzial fällt das Übergewicht zugunsten der Männer aus; von den 8,526 Mill. Erwerbspersonen sind 56,0 % Männer.

Die Erwerbsquote wird als Verhältnis der Zahl der Erwerbspersonen zur Bevölkerungszahl bestimmt. Für 2005 zählt bei den Frauen mit einer Erwerbsquote von 40,5 knapp jede Zweite zu den Erwerbspersonen, bei den Männern mit 54,2 mehr als jeder Zweite, wobei die Differenzierung nach Altersgruppen deutliche Unterschiede erkennen lässt. Während für die Männer nach Abschluss der Ausbildungsphase mit etwa 35 Jahren ein Lebensabschnitt beginnt, der bei Erwerbsquoten von rund 96 fast durchgängig auf Erwerbsarbeit abstellt, weisen die Frauen ein differenzierteres Entwicklungsmuster auf. Nach einem Einstieg in das Erwerbsleben, der bis zum 25. Lebensjahr zu ähnlich hohen Erwerbsquoten wie bei den Männern führt, folgt hier anschließend häufig ein Rückzug aus dem Erwerbsleben. Im mittleren Erwerbsalter von 30 bis 50 Jahren liegen die Erwerbsquoten der Frauen daher mit rund 75 deutlich unterhalb der vergleichbaren Erwerbsquoten der Männer. Die Hintergründe hierfür sind offensichtlich auch in dem Spannungsverhältnis zwischen beruflicher und familiärer Entwicklung zu sehen, in dem gerade die Frauen sich bewegen. Zusätzlich nach dem Familienstand differenzierte Erwerbsquoten geben hierzu (s. Tabelle 1.1) ersten Aufschluss.

Vergleicht man die Erwerbsquoten der Frauen im mittleren Erwerbsalter mit früheren Jahren, so ist festzustellen, dass die Erwerbsquoten der Frauen stetig zunehmen. Im Berichtszeitraum 1997 z. B. lag diese Quote noch bei rund 68, während sie bis zum Jahr 2005 bereits auf rund 75 gestiegen ist. Grund hierfür dürfte insbesondere sein, dass Frauen immer häufiger die Erwerbstätigkeit und Kindererziehung miteinander verbinden.

Die Erwerbslosenquote setzt die Zahl der Erwerbslosen zu der Zahl der abhängigen Erwerbspersonen – das sind die Erwerbstätigen ohne Selbstständige und mithelfende Familienangehörige – ins Verhältnis. Sie ist zwar mit der von der Arbeitsverwaltung gemeldeten Arbeitslosenquote schon deshalb nicht völlig vergleichbar, weil Erwerbs-

Bevölkerung, Erwerbspersonen und Erwerbslose 2004 und 2005 nach Geschlecht und Altersgruppen												
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Erwerbspersonen		Abhängige Erwerbspersonen		Erwerbslose		Erwerbsquote <sup>1)</sup>		Erwerbslosenquote <sup>2)</sup>	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
	1 000											
<b>männlich</b>												
unter 15	1 388	1 378	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	5 918	5 960	4 672	4 705	4 158	4 171	578	524	79,0	79,0	13,9	12,6
davon												
15 – 20	488	553	117	141	115	138	17	22	24,0	25,5	14,8	16,0
20 – 25	492	514	355	367	347	358	60	62	72,2	71,4	17,3	17,4
25 – 30	477	506	409	435	385	410	66	61	85,8	85,9	17,2	14,9
30 – 35	585	566	562	531	515	483	70	61	96,0	93,9	13,5	12,7
35 – 40	761	767	736	738	650	648	72	65	96,7	96,2	11,2	10,0
40 – 45	751	778	721	746	630	643	72	68	95,9	95,9	11,4	10,6
45 – 50	642	651	607	612	530	529	67	55	94,5	93,9	12,6	10,3
50 – 55	598	585	540	525	466	454	62	51	90,3	89,7	13,2	11,3
55 – 60	508	518	403	412	345	353	61	55	79,4	79,6	17,8	15,6
60 – 65	615	522	222	198	173	155	32	24	36,1	37,9	18,2	15,3
65 und mehr	1 491	1 461	59	68	23	28	/	/	3,9	4,6	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>8 797</b>	<b>8 799</b>	<b>4 731</b>	<b>4 773</b>	<b>4 181</b>	<b>4 199</b>	<b>579</b>	<b>525</b>	<b>53,8</b>	<b>54,2</b>	<b>13,8</b>	<b>12,5</b>
<b>weiblich</b>												
unter 15	1 332	1 309	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	5 874	5 952	3 573	3 719	3 314	3 443	356	363	60,8	62,5	10,7	10,5
davon												
15 – 20	476	511	87	97	86	96	13	18	18,3	19,1	15,1	19,2
20 – 25	474	495	300	330	296	324	36	40	63,3	66,5	12,2	12,4
25 – 30	479	503	334	351	321	338	35	36	69,6	69,9	10,8	10,6
30 – 35	587	561	416	384	393	360	41	39	70,8	68,5	10,5	10,9
35 – 40	742	749	555	559	511	515	47	48	74,8	74,6	9,2	9,2
40 – 45	720	764	557	602	507	545	49	48	77,4	78,8	9,6	8,9
45 – 50	641	676	493	523	453	479	44	45	76,9	77,4	9,8	9,4
50 – 55	605	615	423	447	382	409	38	39	69,9	72,7	9,9	9,6
55 – 60	524	533	294	310	265	279	39	38	56,0	58,2	14,6	13,7
60 – 65	626	545	115	116	99	100	15	11	18,4	21,3	14,9	10,7
65 und mehr	2 067	2 006	32	34	19	23	/	/	1,6	1,7	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>9 273</b>	<b>9 267</b>	<b>3 605</b>	<b>3 753</b>	<b>3 333</b>	<b>3 466</b>	<b>356</b>	<b>363</b>	<b>38,9</b>	<b>40,5</b>	<b>10,7</b>	<b>10,5</b>
<b>Insgesamt</b>												
unter 15	2 721	2 687	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	11 791	11 912	8 245	8 425	7 471	7 614	934	887	69,9	70,7	12,5	11,7
davon												
15 – 20	963	1 064	204	238	202	234	30	40	21,2	22,4	14,9	17,3
20 – 25	965	1 009	655	697	643	682	96	103	67,9	69,0	14,9	15,0
25 – 30	956	1 009	743	786	706	748	101	97	77,7	77,9	14,3	13,0
30 – 35	1 172	1 126	977	915	908	842	111	101	83,4	81,3	12,2	11,9
35 – 40	1 503	1 516	1 291	1 297	1 161	1 163	119	113	85,9	85,6	10,3	9,7
40 – 45	1 471	1 542	1 278	1 348	1 138	1 188	120	116	86,8	87,4	10,6	9,8
45 – 50	1 283	1 328	1 100	1 135	983	1 008	111	100	85,7	85,5	11,3	9,9
50 – 55	1 203	1 199	963	971	848	863	99	91	80,0	81,0	11,7	10,5
55 – 60	1 033	1 051	697	722	610	632	100	93	67,5	68,7	16,4	14,8
60 – 65	1 241	1 067	337	314	272	255	46	34	27,2	29,4	17,0	13,5
65 und mehr	3 558	3 467	91	102	43	51	/	/	2,6	2,9	/	/
<b>Insgesamt</b>	<b>18 070</b>	<b>18 065</b>	<b>8 336</b>	<b>8 526</b>	<b>7 514</b>	<b>7 665</b>	<b>935</b>	<b>889</b>	<b>46,1</b>	<b>47,2</b>	<b>12,4</b>	<b>11,6</b>

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung der entsprechenden Altersgruppe, ab dem Jahr 2005 nur noch Erwerbstätige und Erwerbslose nach ILO – 2) Zahl der Erwerbslosen je 100 der abhängigen Erwerbspersonen der entsprechenden Altersgruppe

lose und Arbeitslose nicht gleich abgegrenzt sind; gleichwohl vermag sie Hinweise auf die Schärfe der Arbeitsmarktprobleme bei verschiedenen soziodemografischen Gruppen zu vermitteln.

Insgesamt lag die Erwerbslosenquote im Jahr 2005 bei 11,6. Sie lag bei den Frauen mit 10,5 niedriger als bei

den Männern mit 12,5. Betrachtet man die Verteilung der Erwerbslosenquote nach dem Alter, so fällt auf, dass der Anteil der Erwerbslosen bei den unter 30-Jährigen und bei den über 55-Jährigen überdurchschnittlich hoch ist.

<b>Erwerbstätige im März 2004 und im Jahr 2005 nach Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 22. – 28. März 2004 bzw. im Jahr 2005 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden</b>						
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden		
	2004	2005	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2005 gegenüber 2004	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	1 000			2004		
				%		
Selbstständige	742	786	+5,9	13,3	9,6	77,0
Mithelfende Familienangehörige	80	70	-11,5	54,1	18,6	27,4
Abhängig Erwerbstätige	6 579	6 781	+3,1	22,5	39,8	37,7
<b>Insgesamt</b>	<b>7 401</b>	<b>7 637</b>	<b>+3,2</b>	<b>21,9</b>	<b>36,5</b>	<b>41,5</b>
Stellung im Beruf	Noch: Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden					
	0 – 20	21 – 39	40 und mehr	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	2005			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2005 gegenüber 2004		
	%			% - Punkte		
Selbstständige	18,8	10,2	71,0	+5,5	+0,6	-6,1
Mithelfende Familienangehörige	62,3	12,0	25,7	+8,1	-6,6	-1,7
Abhängig Erwerbstätige	26,2	32,2	41,6	+3,7	-7,6	+3,9
<b>Insgesamt</b>	<b>25,8</b>	<b>29,8</b>	<b>44,5</b>	<b>+3,8</b>	<b>-6,8</b>	<b>+2,9</b>

## Entwicklung der Wochenarbeitszeit

Die Arbeitszeit ist – vor dem Hintergrund der hohen Zahl von Arbeitslosen – wichtiger Gegenstand der tarifpolitischen Diskussion. Im Rahmen des Mikrozensus wird u. a. die tatsächlich geleistete Arbeitszeit in der letzten Woche vor der Befragung ermittelt. Hierzu zählen auch Arbeitsbereitschaft und Überstunden; demgegenüber führt Arbeitsausfall infolge Krankheit, Urlaub oder Kurzarbeit dazu, dass die tatsächliche Arbeitszeit niedriger liegt als die „normale“ Arbeitszeit, die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tariflich festgelegt ist.

Für 2005 wird von mehr als einem Drittel der abhängig Erwerbstätigen (41,6 %) eine Arbeitszeit von 40 Stunden oder mehr angegeben; 32,2 % der Erwerbstätigen hat zwischen 21 und 39 Stunden und etwas mehr als jeder Vierte (26,2 %) 20 Stunden oder weniger gearbeitet. Bei den Erwerbstätigen insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr bei einer Arbeitszeit von 40 Stunden oder mehr (44,5 %) eine Zunahme zu verzeichnen (2004: 41,5 %). Zwischen 21 und 39 Stunden gibt es eine Abnahme von 6,8 %-Punkten auf 29,8 % im Jahr 2005. Bei den mithelfenden Familienangehörigen sank der Anteil bei einer Arbeitszeit zwischen 21 und 39 Stunden von 18,6 % (2004) auf 12,0 % (2005). Dagegen stieg die Arbeitszeit von 20 Stunden oder weniger im Jahr 2005 auf 62,3 % (2004: 54,1 %).

Überdurchschnittlich lange wird von den Selbstständigen gearbeitet; 71,0 % gaben an, 40 Stunden und mehr in der Woche zu arbeiten.

## Verteilung der Einkommen der Erwerbstätigen

Das Einkommen wird im Mikrozensus durch Selbsteinstufung der Befragten nach vorgegebenen Einkommensklassen ermittelt. Dabei wird die Summe aller Einkommen – nicht nur aus Erwerbstätigkeit – in ihrem Nettobetrag für den Monat vor der Befragung angegeben. Gut jeder fünfte Erwerbstätige hat danach ein Nettoeinkommen von bis zu 700 Euro; bei jedem vierundzwanzigsten beträgt es weniger als 300 Euro. Bei 14,5 % liegt das Nettoeinkommen zwischen 700 Euro und 1 100 Euro. Nach eigenen Angaben liegen 20,0 % der Erwerbstätigen in den Einkommensklassen zwischen 1 100 und 1 500 Euro, und 45,4 % bei 1 500 und mehr Euro.

Höhere Einkommen erzielen die Selbstständigen sowie die Beamtinnen und Beamten; sie liegen zu jeweils 65,9 % bzw. 88,2 % bei einem monatlichen Nettoeinkommen von 1 300 und mehr Euro, während der entsprechende Anteil bei den Angestellten 54,3 % und bei den Arbeiterinnen und Arbeitern 47,6 % beträgt. Auch zwischen der Einkommensverteilung von Männern und Frauen sind Unterschiede zu verzeichnen. Während fast drei Viertel

der erwerbstätigen Männer (73,4 %) ein Einkommen von 1 300 und mehr Euro erzielten, liegen die Einkommen nur bei knapp jeder dritten Frau (33,1 %) über dieser Marke. Diese Unterschiede bei den Erwerbstätigenein-

kommen zwischen Männern und Frauen, zu denen auch der höhere Anteil von Teilzeitarbeit der Frauen beiträgt, sind besonders bei Arbeiterinnen und Arbeitern stark ausgeprägt.

<b>Erwerbstätige*) im Jahr 2005 nach Geschlecht, Stellung im Beruf und Nettoeinkommen</b>											
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt		Davon mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR								
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr
	1 000	%	in % von Spalte 1								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>Insgesamt</b>											
Selbstständige	594	8,7	4,5	4,6	4,7	4,9	8,5	7,0	6,6	13,0	46,3
Beamtinnen und Beamte	458	6,7	/	(1,1)	/	2,4	3,7	3,2	4,8	18,6	64,8
Angestellte <sup>1)</sup>	3 774	55,1	3,0	8,8	7,8	6,9	8,7	10,5	10,2	19,6	24,5
Arbeiter/-innen <sup>2)</sup>	2 026	29,6	7,1	12,8	7,4	6,2	8,0	11,0	12,3	24,2	11,1
<b>Insgesamt</b>	<b>6 852</b>	<b>100</b>	<b>4,2</b>	<b>9,1</b>	<b>6,9</b>	<b>6,3</b>	<b>8,2</b>	<b>9,8</b>	<b>10,2</b>	<b>20,3</b>	<b>25,1</b>
<b>männlich</b>											
Selbstständige	409	10,8	(2,2)	(2,0)	3,0	3,7	7,2	6,1	6,3	13,4	56,2
Beamte	279	7,3	/	/	/	/	(1,8)	/	3,8	16,7	72,1
Angestellte <sup>1)</sup>	1 722	45,3	1,3	3,8	3,7	2,7	4,3	7,4	8,9	24,3	43,5
Arbeiter <sup>2)</sup>	1 392	36,6	2,7	5,9	4,2	3,7	6,8	11,9	15,4	33,6	15,8
<b>Zusammen</b>	<b>3 802</b>	<b>100</b>	<b>1,9</b>	<b>4,2</b>	<b>3,6</b>	<b>3,1</b>	<b>5,3</b>	<b>8,5</b>	<b>10,6</b>	<b>26,0</b>	<b>36,8</b>
<b>weiblich</b>											
Selbstständige	185	6,1	9,8	10,3	8,4	7,4	11,3	9,0	7,3	12,0	24,4
Beamtinnen	179	5,9	/	/	/	(4,4)	6,7	5,9	6,3	21,4	53,3
Angestellte <sup>1)</sup>	2 052	67,3	4,3	13,1	11,2	10,5	12,4	13,1	11,3	15,6	8,5
Arbeiterinnen <sup>2)</sup>	634	20,8	16,6	27,8	14,3	11,9	10,7	9,1	5,4	3,5	/
<b>Zusammen</b>	<b>3 050</b>	<b>100</b>	<b>7,0</b>	<b>15,2</b>	<b>11,1</b>	<b>10,2</b>	<b>11,7</b>	<b>11,6</b>	<b>9,5</b>	<b>13,2</b>	<b>10,4</b>

\*) ohne Selbstständige im Wirtschaftsbereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ und mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie Erwerbstätige, die keine Einkommensangaben gemacht haben – 1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

## **Zeichenerklärung**

(nach DIN 55 301)

- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- nichts vorhanden (genau null)
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

## **Hinweis**

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

## **Abkürzungen**

- ALG II = Arbeitslosengeld II
- a. n. g. = anderweitig nicht genannt
- dgl. = dergleichen
- d. h. = das heißt
- GG = Grundgesetz
- ILO = Internationale Arbeitsorganisation
- Mill. = Million
- SGB IV = Sozialgesetzbuch Viertes Buch
- SGB V = Sozialgesetzbuch Fünftes Buch
- Tsd. = Tausend
- u. a. = unter anderem
- z. B. = zum Beispiel

**Tabellenteil**



### 1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2005 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Davon								
				ledig			verheiratet			verwitwet/geschieden		
	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen
<b>Bevölkerung in 1 000</b>												
unter 5	394	385	779	394	385	779	-	-	-	-	-	-
5 – 10	475	461	937	475	461	937	-	-	-	-	-	-
10 – 15	509	463	971	509	463	971	-	-	-	-	-	-
15 – 20	553	511	1 064	551	504	1 056	/	(6)	(8)	-	-	-
20 – 25	514	495	1 009	485	414	899	28	78	107	/	/	/
25 – 30	506	503	1 009	369	270	639	131	218	349	(6)	14	20
30 – 35	566	561	1 126	259	161	420	289	371	660	18	29	47
35 – 40	767	749	1 516	237	151	387	485	522	1 007	45	76	121
40 – 45	778	764	1 542	171	103	275	531	552	1 083	76	108	184
45 – 50	651	676	1 328	100	65	165	482	506	989	69	105	174
50 – 55	585	615	1 199	59	38	97	464	475	939	62	102	163
55 – 60	518	533	1 051	42	24	66	423	406	828	53	104	157
60 – 65	522	545	1 067	34	19	52	437	400	837	52	126	178
65 – 70	569	606	1 174	34	25	58	467	396	862	68	186	254
70 – 75	376	459	835	15	23	38	309	244	553	52	192	244
75 und mehr	516	941	1 457	16	56	72	374	257	631	126	628	754
<b>Insgesamt</b>	<b>8 799</b>	<b>9 267</b>	<b>18 065</b>	<b>3 749</b>	<b>3 163</b>	<b>6 912</b>	<b>4 421</b>	<b>4 432</b>	<b>8 853</b>	<b>628</b>	<b>1 672</b>	<b>2 300</b>
darunter 15 – 65	5 960	5 952	11 912	2 307	1 750	4 057	3 271	3 536	6 807	382	666	1 048
<b>Erwerbspersonen in 1 000</b>												
15 – 20	141	97	238	140	96	236	/	/	/	-	-	-
20 – 25	367	330	697	341	290	631	26	37	63	/	/	/
25 – 30	435	351	786	306	226	532	123	116	239	(6)	(10)	16
30 – 35	531	384	915	238	143	381	277	217	494	17	23	40
35 – 40	738	559	1 297	225	138	363	471	354	825	43	66	109
40 – 45	746	602	1 348	159	96	254	516	410	926	72	96	168
45 – 50	612	523	1 135	90	58	148	459	374	832	63	92	155
50 – 55	525	447	971	49	34	83	423	329	752	53	84	137
55 – 60	412	310	722	30	19	49	344	221	565	38	70	108
60 – 65	198	116	314	10	(5)	16	169	75	244	19	36	54
65 – 70	44	22	66	/	/	/	37	13	50	(5)	(9)	14
70 und mehr	24	12	35	/	/	/	19	/	24	/	(5)	(8)
<b>Insgesamt</b>	<b>4 773</b>	<b>3 753</b>	<b>8 526</b>	<b>1 591</b>	<b>1 107</b>	<b>2 698</b>	<b>2 864</b>	<b>2 153</b>	<b>5 017</b>	<b>318</b>	<b>493</b>	<b>811</b>
darunter 15 – 65	4 705	3 719	8 425	1 587	1 105	2 693	2 808	2 135	4 943	310	479	789
<b>Erwerbsquoten<sup>1)</sup></b>												
15 – 20	25,5	19,1	22,4	25,4	19,0	22,3	/	/	/	-	-	-
20 – 25	71,4	66,5	69,0	70,3	70,0	70,2	92,0	47,8	59,5	/	/	/
25 – 30	85,9	69,9	77,9	82,9	83,5	83,1	94,1	52,9	68,3	(98,3)	(70,4)	79,0
30 – 35	93,9	68,5	81,3	91,8	89,3	90,9	95,7	58,5	74,8	95,3	80,8	86,3
35 – 40	96,2	74,6	85,6	94,9	91,8	93,7	97,1	67,8	81,9	94,2	87,2	89,8
40 – 45	95,9	78,8	87,4	92,9	92,4	92,7	97,2	74,2	85,5	93,9	88,9	91,0
45 – 50	93,9	77,4	85,5	89,9	88,8	89,5	95,1	73,8	84,2	91,5	87,9	89,3
50 – 55	89,7	72,7	81,0	83,2	88,1	85,2	91,1	69,3	80,1	85,8	82,4	83,7
55 – 60	79,6	58,2	68,7	72,4	78,7	74,7	81,3	54,6	68,2	71,4	67,7	68,9
60 – 65	37,9	21,3	29,4	30,6	(28,7)	29,9	38,8	18,7	29,2	35,9	28,3	30,5
65 – 70	7,7	3,7	5,7	/	/	/	7,9	3,4	5,8	(7,4)	(4,8)	5,5
70 und mehr	2,7	0,8	1,5	/	/	/	2,8	/	2,0	/	(0,7)	(0,8)
<b>Insgesamt</b>	<b>54,2</b>	<b>40,5</b>	<b>47,2</b>	<b>42,4</b>	<b>35,0</b>	<b>39,0</b>	<b>64,8</b>	<b>48,6</b>	<b>56,7</b>	<b>50,7</b>	<b>29,5</b>	<b>35,3</b>
darunter 15 – 65	79,0	62,5	70,7	68,8	63,1	66,4	85,8	60,4	72,6	81,2	71,9	75,3

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Alters, Familienstandes und Geschlechts

## 1.2 Bevölkerung im Jahr 2005 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht

Beteiligung am Erwerbsleben Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt			Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch ...								
				Erwerbstätigkeit			Rente, Pension, eigenes Vermögen und dgl. sowie Arbeitslosengeld			Familienangehörige		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
<b>1 000</b>												
Erwerbstätige	4 248	3 390	7 637	4 031	2 823	6 853	120	95	215	97	472	569
davon												
unter 20	119	79	198	79	51	130	/	/	/	39	26	65
20 – 40	1 822	1 461	3 282	1 735	1 243	2 978	34	30	64	53	188	241
40 – 60	2 066	1 711	3 777	2 026	1 443	3 469	36	34	70	/	234	238
60 – 65	174	105	280	159	74	233	15	14	28	/	18	19
65 und mehr	67	33	100	32	11	44	34	16	50	/	(6)	(6)
Nichterwerbstätige	4 551	5 877	10 428	x	x	x	2 491	2 408	4 899	2 056	3 424	5 481
davon												
unter 20	1 811	1 741	3 553	x	x	x	52	57	109	1 759	1 685	3 444
20 – 40	531	847	1 378	x	x	x	289	216	505	240	590	830
40 – 60	466	877	1 343	x	x	x	419	289	708	46	584	630
60 – 65	348	440	787	x	x	x	342	242	584	(6)	198	203
65 und mehr	1 395	1 973	3 367	x	x	x	1 389	1 605	2 994	(5)	368	373
<b>Insgesamt</b>	<b>8 799</b>	<b>9 267</b>	<b>18 065</b>	<b>4 034</b>	<b>2 868</b>	<b>6 902</b>	<b>2 611</b>	<b>2 503</b>	<b>5 114</b>	<b>2 153</b>	<b>3 897</b>	<b>6 050</b>
davon												
unter 20	1 930	1 820	3 751	79	51	131	53	58	111	1 798	1 711	3 509
20 – 40	2 352	2 308	4 660	1 737	1 284	3 021	323	246	569	293	778	1 071
40 – 60	2 532	2 588	5 120	2 026	1 447	3 474	456	323	778	50	818	868
60 – 65	522	545	1 067	159	74	233	356	256	612	(6)	216	223
65 und mehr	1 461	2 006	3 467	32	11	44	1 423	1 621	3 044	(6)	374	379
<b>Prozent</b>												
Erwerbstätige	100	100	100	94,9	83,3	89,7	2,8	2,8	2,8	2,3	13,9	7,5
davon												
unter 20	100	100	100	66,3	65,3	65,9	/	/	/	32,8	33,2	33,0
20 – 40	100	100	100	95,2	85,1	90,7	1,9	2,1	1,9	2,9	12,8	7,3
40 – 60	100	100	100	98,0	84,3	91,8	1,8	2,0	1,9	/	13,7	6,3
60 – 65	100	100	100	91,2	69,7	83,1	8,4	12,8	10,1	/	17,5	6,8
65 und mehr	100	100	100	48,6	34,2	43,8	51,3	48,0	50,2	/	(17,8)	(6,0)
Nichterwerbstätige	100	100	100	x	x	x	54,7	41,0	47,0	45,2	58,3	52,6
davon												
unter 20	100	100	100	x	x	x	2,9	3,2	3,1	97,1	96,8	96,9
20 – 40	100	100	100	x	x	x	54,4	25,5	36,6	45,2	69,7	60,2
40 – 60	100	100	100	x	x	x	89,9	32,9	52,7	9,9	66,6	46,9
60 – 65	100	100	100	x	x	x	98,3	55,0	74,1	(1,7)	45,0	25,8
65 und mehr	100	100	100	x	x	x	99,6	81,3	88,9	(0,4)	18,7	11,1
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>45,8</b>	<b>30,9</b>	<b>38,2</b>	<b>29,7</b>	<b>27,0</b>	<b>28,3</b>	<b>24,5</b>	<b>42,0</b>	<b>33,5</b>
davon												
unter 20	100	100	100	4,1	2,8	3,5	2,8	3,2	3,0	93,1	94,0	93,6
20 – 40	100	100	100	73,8	55,6	64,8	13,7	10,7	12,2	12,5	33,7	23,0
40 – 60	100	100	100	80,0	55,9	67,8	18,0	12,5	15,2	2,0	31,6	17,0
60 – 65	100	100	100	30,5	13,5	21,8	68,3	46,9	57,3	(1,2)	39,6	20,8
65 und mehr	100	100	100	2,2	0,6	1,3	97,4	80,8	87,8	(0,4)	18,6	10,9

## 1.3 Bevölkerung im Jahr 2005 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung

1 000

Lfd. Nr.	Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren a = männlich b = weiblich c = Zusammen	Bevölkerung insgesamt	mit einem Nettoeinkommen					
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	
1	Erwerbstätige	a	4 248	74	163	137	117	205
		b	3 390	221	479	342	315	359
		c	7 637	295	643	479	433	564
	darunter							
2	Beamtinnen und Beamte	a	298	/	/	/	/	(5)
		b	190	/	/	/	(8)	12
		c	489	/	(5)	/	11	17
3	Angestellte <sup>2)</sup>	a	1 877	23	66	63	46	74
		b	2 237	89	268	230	215	255
		c	4 113	112	334	293	262	329
4	Arbeiterinnen und Arbeiter <sup>3)</sup>	a	1 500	38	82	58	51	94
		b	678	105	177	91	75	68
		c	2 179	143	259	149	127	163
	davon							
5	unter 20	a	119	25	52	24	/	/
		b	79	20	31	14	(5)	/
		c	198	44	83	38	(8)	(6)
6	20 – 40	a	1 822	37	93	90	79	123
		b	1 461	91	203	154	138	173
		c	3 282	128	296	244	217	297
7	40 – 60	a	2 066	11	16	20	31	66
		b	1 711	99	228	162	157	170
		c	3 777	110	244	182	188	236
8	60 und mehr	a	241	/	/	/	/	12
		b	139	12	17	12	15	13
		c	380	13	19	15	19	25
9	Nichterwerbstätige	a	4 551	245	208	232	210	287
		b	5 877	611	404	393	369	348
		c	10 428	857	612	625	579	635
10	Bevölkerung	a	8 799	319	371	369	328	493
		b	9 267	833	883	734	684	706
		c	18 065	1 151	1 254	1 103	1 012	1 199
	davon							
11	unter 20	a	1 930	185	80	29	/	/
		b	1 820	184	60	20	(6)	/
		c	3 751	370	140	49	10	(7)
12	20 – 40	a	2 352	91	189	182	122	151
		b	2 308	191	307	230	183	200
		c	4 660	283	496	413	305	351
13	40 – 60	a	2 532	29	67	92	98	124
		b	2 588	159	302	235	209	207
		c	5 120	188	369	327	308	331
14	60 und mehr	a	1 983	13	35	66	104	214
		b	2 551	298	214	249	286	296
		c	4 535	311	249	315	390	510

1) einschl. selbstständiger Landwirt(e)-innen und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) einschl. Auszubildender in aner

**im Beruf, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen**

Davon								Lfd. Nr.
von ... bis unter ... EUR						ohne Einkommens- angabe <sup>1)</sup>	kein Einkommen	
1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 1 700	1 700 – 2 300	2 300 – 2 900	2 900 und mehr			
323	406	452	932	446	564	425	x	1
354	292	215	304	111	95	290	x	
678	698	667	1 236	557	659	714	x	
/	11	19	64	65	100	19	x	2
10	11	15	52	39	28	11	x	
15	22	34	116	104	128	30	x	
128	154	183	428	257	300	155	x	3
268	232	175	219	58	42	180	x	
396	386	358	647	316	342	334	x	
166	215	226	370	75	16	108	x	4
58	34	15	(10)	/	/	42	x	
223	249	241	380	76	17	150	x	
/	/	/	/	–	/	(9)	x	5
/	/	–	–	–	/	(5)	x	
/	/	/	/	–	/	14	x	
188	207	206	366	144	126	160	x	6
179	137	89	120	38	22	110	x	
367	344	295	486	182	148	270	x	
120	178	227	520	275	379	222	x	7
162	145	119	173	67	66	159	x	
282	324	346	693	342	446	380	x	
15	20	19	46	28	58	34	x	8
13	10	(7)	11	(5)	(7)	16	x	
27	30	26	57	33	65	50	x	
319	282	209	280	99	104	332	1 744	9
221	151	85	111	33	28	444	2 681	
539	432	294	391	133	133	776	4 424	
642	688	661	1 213	545	668	757	1 746	10
575	443	300	414	144	124	733	2 694	
1 217	1 131	960	1 627	690	792	1 490	4 440	
/	/	/	/	/	/	43	1 578	11
/	/	/	/	/	/	39	1 503	
/	/	/	/	/	/	81	3 081	
210	218	214	373	145	126	198	135	12
191	144	92	122	40	22	152	433	
401	362	306	495	184	149	349	567	
160	206	248	548	282	385	266	29	13
181	157	128	181	70	68	213	477	
340	363	376	729	352	453	479	506	
272	261	197	291	119	157	251	/	14
202	139	78	111	34	33	330	282	
474	401	275	402	153	190	581	286	

kannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

## 1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt			ledig	
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>ausländische Bevölkerung</b>						
1	EU-Staaten zusammen	313	282	595	125	82
2	darunter Griechenland	57	51	108	22	17
3	Italien	85	60	145	37	23
4	Niederlande	34	28	62	11	/
5	Portugal	27	22	49	11	(5)
6	Spanien	25	18	42	11	/
7	Nicht-EU-Staaten zusammen	697	658	1 355	300	225
8	darunter ehem. Jugoslawien	114	103	217	48	37
9	Türkei	335	302	638	134	102
<b>10</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>1 010</b>	<b>940</b>	<b>1 950</b>	<b>425</b>	<b>306</b>
<b>ausländische Erwerbspersonen</b>						
11	EU-Staaten zusammen	214	147	360	68	36
12	darunter Griechenland	39	26	64	13	(7)
13	Italien	58	28	86	20	(9)
14	Niederlande	23	15	38	(8)	/
15	Portugal	18	12	30	/	/
16	Spanien	16	(8)	24	(5)	/
17	Nicht-EU-Staaten zusammen	383	204	588	87	45
18	darunter ehem. Jugoslawien	65	42	107	14	11
19	Türkei	182	79	262	34	17
<b>20</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>597</b>	<b>351</b>	<b>948</b>	<b>155</b>	<b>81</b>
<b>Erwerbs</b>						
21	EU-Staaten zusammen	68,3	51,9	60,5	54,1	43,6
22	darunter Griechenland	68,5	50,4	60,0	57,0	(42,3)
23	Italien	68,2	46,6	59,3	54,2	(40,1)
24	Niederlande	69,0	52,9	61,7	(70,3)	/
25	Portugal	67,0	55,2	61,7	/	/
26	Spanien	64,2	(47,1)	57,0	(49,9)	/
27	Nicht-EU-Staaten zusammen	55,0	31,1	43,4	29,1	20,1
28	darunter ehem. Jugoslawien	57,2	40,9	49,5	30,0	29,3
29	Türkei	54,3	26,3	41,0	25,1	16,6
<b>30</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>59,1</b>	<b>37,3</b>	<b>48,6</b>	<b>36,5</b>	<b>26,3</b>

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der ausländischen Bevölkerung entsprechender Staatsangehörigkeit sowie entsprechenden Familienstandes und

**im Jahr 2005 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht**

	Davon						Lfd. Nr.
	zusammen	verheiratet		verwitwet/geschieden			
		männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	
<b>in 1 000</b>							
207	166	165	331	22	36	58	1
39	32	28	60	/	(6)	(8)	2
59	43	33	77	(5)	/	(9)	3
16	19	19	38	/	/	(9)	4
16	15	14	29	/	/	/	5
16	12	10	23	/	/	/	6
525	375	385	760	22	49	71	7
85	61	57	118	/	(10)	15	8
236	194	182	376	(7)	18	25	9
<b>731</b>	<b>541</b>	<b>549</b>	<b>1 090</b>	<b>44</b>	<b>84</b>	<b>129</b>	<b>10</b>
<b>in 1 000</b>							
103	132	89	221	14	21	36	11
20	25	15	40	/	/	/	12
29	35	17	52	/	/	(5)	13
11	13	10	24	/	/	/	14
(6)	13	(9)	21	/	/	/	15
(7)	(9)	/	14	/	/	/	16
132	281	138	419	15	21	36	17
25	48	26	73	/	(6)	(9)	18
51	143	55	198	(6)	(7)	13	19
<b>236</b>	<b>413</b>	<b>227</b>	<b>640</b>	<b>29</b>	<b>43</b>	<b>72</b>	<b>20</b>
<b>quoten<sup>1)</sup></b>							
49,9	79,4	54,3	66,9	65,0	60,0	61,9	21
50,6	76,5	55,1	66,6	/	/	/	22
48,8	81,5	49,7	67,7	/	/	(57,4)	23
68,1	71,4	54,8	63,0	/	/	/	24
(37,8)	85,2	(60,9)	73,4	/	/	/	25
(47,0)	(76,1)	/	61,8	/	/	/	26
25,2	75,0	35,9	55,2	66,4	44,1	51,0	27
29,7	78,5	45,1	62,4	/	(60,8)	(60,2)	28
21,4	73,6	30,4	52,7	(79,8)	(39,4)	50,7	29
<b>32,2</b>	<b>76,3</b>	<b>41,4</b>	<b>58,7</b>	<b>65,7</b>	<b>50,8</b>	<b>55,9</b>	<b>30</b>

Geschlechts

### 1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2005 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht

Regierungsbezirk a = Zusammen b = im Alter von 15 bis unter 65 Jahren		Insgesamt			Davon								
					ledig			verheiratet			verwitwet/geschieden		
		männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen
<b>Bevölkerung in 1 000</b>													
Düsseldorf	a	2 531	2 703	5 234	1 068	920	1 988	1 271	1 272	2 543	192	511	703
	b	1 720	1 737	3 457	669	521	1 190	933	1 007	1 940	117	209	326
Köln	a	2 135	2 230	4 365	923	779	1 703	1 061	1 063	2 124	151	388	539
	b	1 451	1 460	2 912	570	444	1 014	787	854	1 641	94	162	257
Münster	a	1 280	1 344	2 623	547	461	1 008	647	651	1 298	85	231	317
	b	872	859	1 731	332	246	577	491	525	1 016	49	89	138
Detmold	a	1 008	1 063	2 071	440	379	818	503	506	1 009	65	179	244
	b	670	666	1 336	266	200	466	366	397	763	38	69	107
Arnsberg	a	1 845	1 927	3 771	772	623	1 395	939	941	1 880	134	363	496
	b	1 246	1 230	2 476	470	340	810	693	753	1 446	83	137	220
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>a</b>	<b>8 799</b>	<b>9 267</b>	<b>18 065</b>	<b>3 749</b>	<b>3 163</b>	<b>6 912</b>	<b>4 421</b>	<b>4 432</b>	<b>8 853</b>	<b>628</b>	<b>1 672</b>	<b>2 300</b>
	<b>b</b>	<b>5 960</b>	<b>5 952</b>	<b>11 912</b>	<b>2 307</b>	<b>1 750</b>	<b>4 057</b>	<b>3 271</b>	<b>3 536</b>	<b>6 807</b>	<b>382</b>	<b>666</b>	<b>1 048</b>
<b>Erwerbspersonen in 1 000</b>													
Düsseldorf	a	1 379	1 092	2 472	468	330	798	812	605	1 418	99	157	256
	b	1 358	1 083	2 441	467	329	796	795	601	1 396	97	153	249
Köln	a	1 158	911	2 069	384	281	665	694	511	1 204	80	119	199
	b	1 141	904	2 045	383	281	664	680	506	1 186	78	117	195
Münster	a	688	533	1 221	223	153	375	424	316	740	41	64	105
	b	680	528	1 208	222	152	374	419	313	732	40	62	102
Detmold	a	556	451	1 007	192	126	318	333	271	604	31	54	85
	b	547	446	993	191	126	318	325	268	593	30	52	83
Arnsberg	a	992	766	1 758	325	217	541	601	450	1 051	67	99	166
	b	979	758	1 737	324	216	540	589	447	1 036	66	95	161
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>a</b>	<b>4 773</b>	<b>3 753</b>	<b>8 526</b>	<b>1 591</b>	<b>1 107</b>	<b>2 698</b>	<b>2 864</b>	<b>2 153</b>	<b>5 017</b>	<b>318</b>	<b>493</b>	<b>811</b>
	<b>b</b>	<b>4 705</b>	<b>3 719</b>	<b>8 425</b>	<b>1 587</b>	<b>1 105</b>	<b>2 693</b>	<b>2 808</b>	<b>2 135</b>	<b>4 943</b>	<b>310</b>	<b>479</b>	<b>789</b>
<b>Erwerbsquoten<sup>1)</sup></b>													
Düsseldorf	a	54,5	40,4	47,2	43,8	35,9	40,1	63,9	47,6	55,8	51,6	30,7	36,4
	b	79,0	62,4	70,6	69,8	63,2	66,9	85,2	59,7	71,9	82,3	73,0	76,3
Köln	a	54,2	40,9	47,4	41,6	36,1	39,1	65,4	48,0	56,7	52,9	30,8	37,0
	b	78,6	61,9	70,2	67,2	63,3	65,5	86,4	59,3	72,3	82,5	72,2	76,0
Münster	a	53,7	39,7	46,5	40,7	33,1	37,2	65,5	48,6	57,0	47,9	27,7	33,1
	b	78,0	61,4	69,8	67,0	62,0	64,9	85,2	59,7	72,0	80,0	70,1	73,7
Detmold	a	55,1	42,5	48,6	43,6	33,3	38,8	66,1	53,6	59,8	47,6	30,4	35,0
	b	81,6	67,0	74,3	71,9	63,2	68,2	88,8	67,4	77,6	80,1	75,8	77,3
Arnsberg	a	53,8	39,7	46,6	42,1	34,8	38,8	64,0	47,9	55,9	50,2	27,2	33,4
	b	78,6	61,6	70,2	68,9	63,6	66,7	85,0	59,4	71,6	79,5	69,3	73,1
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>a</b>	<b>54,2</b>	<b>40,5</b>	<b>47,2</b>	<b>42,4</b>	<b>35,0</b>	<b>39,0</b>	<b>64,8</b>	<b>48,6</b>	<b>56,7</b>	<b>50,7</b>	<b>29,5</b>	<b>35,3</b>
	<b>b</b>	<b>79,0</b>	<b>62,5</b>	<b>70,7</b>	<b>68,8</b>	<b>63,1</b>	<b>66,4</b>	<b>85,8</b>	<b>60,4</b>	<b>72,6</b>	<b>81,2</b>	<b>71,9</b>	<b>75,3</b>

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Verwaltungsbezirks, Familienstandes und Geschlechts

**1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im Jahr 2005 nach höchstem allgemeinbildenden Schulabschluss  
und letztem beruflichen Ausbildungsabschluss sowie nach Geschlecht  
1 000**

Merkmal	Bevölkerung			Erwerbstätige		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
<b>höchster allgemeinbildender Schulabschluss</b>						
Volks-, (Haupt-)Schulabschluss	6 897	3 289	3 608	2 698	1 618	1 080
Realschulabschluss (mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss	3 080	1 349	1 731	2 015	998	1 017
Fachhochschulreife	1 095	623	472	795	466	329
Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabitur)	2 693	1 394	1 299	1 837	992	845
Ohne Angabe	44	19	25	17	11	(6)
Noch in schulischer Ausbildung/noch nicht schulpflichtig und ohne Schulab- schluss	4 257	2 125	2 132	274	163	112
<b>Insgesamt</b>	<b>18 065</b>	<b>8 799</b>	<b>9 267</b>	<b>7 637</b>	<b>4 248</b>	<b>3 390</b>
<b>letzter beruflicher Ausbildungsabschluss<sup>1)</sup></b>						
Anlernausbildung oder berufliches Praktikum	276	122	154	120	65	55
Abschluss einer Lehrausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulab- schluss	7 313	3 565	3 748	4 122	2 171	1 951
Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss	857	614	243	573	414	160
Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss)	582	395	187	430	291	140
Hochschulabschluss	1 049	575	473	769	434	335
Kein beruflicher Ausbildungsabschluss	5 247	2 124	3 123	1 601	860	741
Ohne Angabe	56	26	29	22	13	(9)
<b>Insgesamt</b>	<b>15 379</b>	<b>7 421</b>	<b>7 958</b>	<b>7 637</b>	<b>4 248</b>	<b>3 390</b>

1) Ausbildungsabschluss von Personen im Alter von 15 und mehr Jahren



## 2.1 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Lfd. Nr.	Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt			Selbstständige		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen
							<b>1 000</b>
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	86	35	120	35	(5)	40
2	Produzierendes Gewerbe	1 767	508	2 275	140	16	157
	davon						
3	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 323	437	1 760	67	12	79
4	Energie- und Wasserversorgung	69	14	83	/	/	/
5	Baugewerbe	376	57	433	73	/	77
6	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	950	818	1 768	140	63	203
	davon						
7	Handel und Gastgewerbe	666	715	1 380	120	56	177
8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	284	103	387	20	(6)	26
9	Sonstige Dienstleistungen	1 445	2 029	3 474	240	146	386
	davon						
10	Kredit- und Versicherungsgewerbe	135	141	277	23	/	27
11	Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	383	346	729	118	39	157
12	öffentliche Verwaltung u. Ä.	333	238	571	–	–	–
13	öffentliche und private Dienstleistungen	594	1 303	1 897	99	102	201
<b>14</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>4 248</b>	<b>3 390</b>	<b>7 637</b>	<b>555</b>	<b>231</b>	<b>786</b>
							<b>Anteil der Wirtschafts</b>
15	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,0	1,0	1,6	6,3	(2,3)	5,1
16	Produzierendes Gewerbe	41,6	15,0	29,8	25,3	7,1	20,0
	davon						
17	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	31,1	12,9	23,0	12,1	5,1	10,0
18	Energie- und Wasserversorgung	1,6	0,4	1,1	/	/	/
19	Baugewerbe	8,8	1,7	5,7	13,1	/	9,8
20	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	22,4	24,1	23,1	25,2	27,2	25,8
	davon						
21	Handel und Gastgewerbe	15,7	21,1	18,1	21,6	24,4	22,5
22	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6,7	3,1	5,1	3,6	(2,8)	3,3
23	Sonstige Dienstleistungen	34,0	59,9	45,5	43,2	63,4	49,1
	davon						
24	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3,2	4,2	3,6	4,2	/	3,5
25	Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	9,0	10,2	9,5	21,2	17,0	20,0
26	öffentliche Verwaltung u. Ä.	7,8	7,0	7,5	–	–	–
27	öffentliche und private Dienstleistungen	14,0	38,4	24,8	17,8	44,4	25,6
<b>28</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
							<b>Anteil der Stellung</b>
29	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	100	100	41,1	(15,5)	33,7
30	Produzierendes Gewerbe	100	100	100	7,9	3,2	6,9
	davon						
31	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	100	100	100	5,1	2,7	4,5
32	Energie- und Wasserversorgung	100	100	100	/	/	/
33	Baugewerbe	100	100	100	19,3	/	17,8
34	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	100	100	100	14,7	7,7	11,5
	davon						
35	Handel und Gastgewerbe	100	100	100	18,1	7,9	12,8
36	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	100	100	7,0	(6,1)	6,7
37	Sonstige Dienstleistungen	100	100	100	16,6	7,2	11,1
	davon						
38	Kredit- und Versicherungsgewerbe	100	100	100	17,0	/	9,9
39	Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	100	100	100	30,7	11,4	21,5
40	öffentliche Verwaltung u. Ä.	100	100	100	–	–	–
41	öffentliche und private Dienstleistungen	100	100	100	16,7	7,9	10,6
<b>42</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>13,1</b>	<b>6,8</b>	<b>10,3</b>

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

## und -abschnitten sowie nach Stellung im Beruf und Geschlecht

Davon												Lfd. Nr.
mithelfende Familienangehörige			Beamtinnen und Beamte			Angestellte <sup>1)</sup>			Arbeiterinnen und Arbeiter <sup>2)</sup>			
männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
/	11	15	/	-	/	16	(7)	23	31	11	42	1
/	(9)	13	/	/	/	657	312	969	964	170	1 134	2
/	/	(7)	/	/	/	520	260	779	733	160	893	3
-	/	/	-	-	-	41	13	54	27	/	28	4
/	/	(6)	/	-	/	96	40	136	205	(8)	213	5
(6)	20	26	28	(9)	37	459	538	998	316	189	504	6
(5)	19	24	/	-	/	339	473	813	201	166	367	7
/	/	/	28	(9)	37	120	65	185	115	23	138	8
/	14	17	268	181	449	745	1 379	2 124	190	308	498	9
/	/	/	/	/	/	109	130	239	/	(6)	(7)	10
/	/	(6)	/	/	(6)	210	217	427	50	83	133	11
-	-	-	189	65	254	107	157	263	37	17	54	12
/	(9)	(10)	74	113	187	319	876	1 195	101	203	304	13
<b>17</b>	<b>54</b>	<b>70</b>	<b>298</b>	<b>190</b>	<b>489</b>	<b>1 877</b>	<b>2 237</b>	<b>4 113</b>	<b>1 500</b>	<b>678</b>	<b>2 179</b>	<b>14</b>
<b>bereiche/-abschnitte in Prozent</b>												
/	20,0	20,6	/	-	/	0,8	(0,3)	0,6	2,0	1,7	1,9	15
/	(17,6)	18,7	/	/	/	35,0	14,0	23,6	64,3	25,0	52,1	16
/	/	(10,2)	/	/	/	27,7	11,6	18,9	48,8	23,6	41,0	17
-	/	/	-	-	-	2,2	0,6	1,3	1,8	/	1,3	18
/	/	(8,3)	/	-	/	5,1	1,8	3,3	13,7	(1,2)	9,8	19
(38,6)	36,5	37,0	9,5	(4,7)	7,6	24,5	24,1	24,3	21,0	27,8	23,1	20
(32,8)	35,1	34,5	/	-	/	18,1	21,2	19,8	13,4	24,5	16,8	21
/	/	/	9,4	(4,7)	7,6	6,4	2,9	4,5	7,7	3,3	6,3	22
/	25,9	23,7	89,9	95,2	92,0	39,7	61,7	51,6	12,7	45,5	22,9	23
/	/	/	/	/	/	5,8	5,8	5,8	/	(0,8)	(0,3)	24
/	/	(8,2)	/	/	(1,2)	11,2	9,7	10,4	3,4	12,2	6,1	25
-	-	-	63,5	34,0	52,0	5,7	7,0	6,4	2,5	2,5	2,5	26
/	(15,9)	(14,0)	24,7	59,3	38,2	17,0	39,2	29,0	6,7	29,9	13,9	27
<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>28</b>
<b>im Beruf in Prozent</b>												
/	31,1	12,1	/	-	/	18,3	(20,4)	18,9	35,9	33,0	35,1	29
/	(1,9)	0,6	/	/	/	37,2	61,4	42,6	54,6	33,4	49,8	30
/	/	(0,4)	/	/	/	39,3	59,4	44,3	55,4	36,7	50,8	31
-	/	/	-	-	-	60,0	87,6	64,8	38,7	/	33,8	32
/	/	(1,4)	/	-	/	25,7	70,2	31,5	54,6	(14,1)	49,2	33
(0,7)	2,4	1,5	3,0	(1,1)	2,1	48,4	65,8	56,4	33,2	23,1	28,5	34
(0,8)	2,6	1,8	/	-	/	51,0	66,2	58,9	30,1	23,2	26,6	35
/	/	/	9,9	(8,6)	9,6	42,3	62,7	47,8	40,5	21,8	35,5	36
/	0,7	0,5	18,6	8,9	12,9	51,5	68,0	61,1	13,1	15,2	14,3	37
/	/	/	/	/	/	80,5	91,7	86,2	/	(4,1)	(2,5)	38
/	/	(0,8)	/	/	(0,8)	54,9	62,6	58,6	13,1	24,0	18,3	39
-	-	-	56,9	27,2	44,5	32,0	65,8	46,1	11,1	7,1	9,5	40
/	(0,7)	(0,5)	12,4	8,7	9,8	53,7	67,2	63,0	17,0	15,6	16,0	41
<b>0,4</b>	<b>1,6</b>	<b>0,9</b>	<b>7,0</b>	<b>5,6</b>	<b>6,4</b>	<b>44,2</b>	<b>66,0</b>	<b>53,9</b>	<b>35,3</b>	<b>20,0</b>	<b>28,5</b>	<b>42</b>

## 2.2 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. <sup>1)</sup>	Anzahl
<b>männlich</b>									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	86	/	/	/	13	30	32	3,848	45,0
darunter									
Selbstständige	35	/	/	/	/	(5)	28	1,978	56,3
Beamte	/	–	–	–	–	/	–	0,010	41,0
Angestellte <sup>2)</sup>	16	/	/	/	/	(8)	/	0,627	40,0
Arbeiter <sup>3)</sup>	31	/	/	/	(9)	16	/	1,128	36,7
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	1 767	31	(9)	28	728	807	163	70,152	39,7
darunter									
Selbstständige	140	/	/	(6)	/	40	86	7,078	50,4
Beamte	/	–	–	/	/	/	–	0,056	38,2
Angestellte <sup>2)</sup>	657	(8)	/	(8)	269	309	60	26,226	39,9
Arbeiter <sup>3)</sup>	964	19	(5)	13	454	457	16	36,663	38,0
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	950	52	17	58	247	389	185	38,254	40,3
darunter									
Selbstständige	140	/	/	(7)	/	30	95	7,401	52,9
Beamte	28	/	–	/	13	11	/	1,096	38,7
Angestellte <sup>2)</sup>	459	20	(8)	25	137	212	56	17,961	39,1
Arbeiter <sup>3)</sup>	316	29	(8)	20	93	134	32	11,626	36,8
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	1 445	68	24	88	455	588	223	57,393	39,7
darunter									
Selbstständige	240	11	/	20	11	64	130	11,207	46,7
Beamte	268	/	/	11	27	204	23	11,040	41,2
Angestellte <sup>2)</sup>	745	36	13	45	326	262	63	28,421	38,2
Arbeiter <sup>3)</sup>	190	18	/	12	90	58	(6)	6,672	35,1
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	4 248	155	53	178	1 443	1 815	602	169,647	39,9
darunter									
Selbstständige	555	16	(7)	34	20	139	339	27,663	49,8
Beamte	298	/	/	15	41	216	23	12,202	40,9
Angestellte <sup>2)</sup>	1 877	65	24	78	737	791	181	73,235	39,0
Arbeiter <sup>3)</sup>	1 500	68	19	48	645	665	56	56,088	37,4

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

**Noch: 2.2 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen,  
Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. <sup>1)</sup>	Anzahl
<b>weiblich</b>									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	35	(8)	(5)	(7)	/	(7)	(6)	1,020	29,5
darunter									
Selbstständige	(5)	/	/	/	/	/	/	0,228	42,6
Beamtinnen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Angestellte <sup>2)</sup>	(7)	/	/	/	/	/	/	0,177	25,1
Arbeiterinnen <sup>3)</sup>	11	/	/	/	/	/	/	0,241	21,2
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	508	69	31	103	170	125	11	15,583	30,7
darunter									
Selbstständige	16	/	/	/	/	/	/	0,548	33,4
Beamtinnen	/	/	–	/	/	–	–	0,008	25,0
Angestellte <sup>2)</sup>	312	31	18	72	105	80	(6)	9,842	31,5
Arbeiterinnen <sup>3)</sup>	170	30	11	26	63	39	/	5,002	29,4
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	818	178	74	218	145	160	44	22,754	27,8
darunter									
Selbstständige	63	/	/	(9)	/	17	27	2,740	43,7
Beamtinnen	(9)	/	/	/	/	/	–	0,264	29,7
Angestellte <sup>2)</sup>	538	94	44	160	114	114	12	15,202	28,2
Arbeiterinnen <sup>3)</sup>	189	72	24	42	25	26	/	4,019	21,3
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	2 029	344	169	521	537	392	66	58,728	28,9
darunter									
Selbstständige	146	28	(9)	31	10	35	33	4,775	32,7
Beamtinnen	181	(8)	11	49	18	87	(8)	6,178	34,1
Angestellte <sup>2)</sup>	1 379	181	113	367	460	235	23	40,992	29,7
Arbeiterinnen <sup>3)</sup>	308	119	33	71	49	35	/	6,525	21,2
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	3 390	598	278	849	854	684	126	98,085	28,9
darunter									
Selbstständige	231	36	12	44	15	58	66	8,291	36,0
Beamtinnen	190	(8)	12	53	20	88	(8)	6,450	33,9
Angestellte <sup>2)</sup>	2 237	307	177	601	679	431	41	66,213	29,6
Arbeiterinnen <sup>3)</sup>	678	226	71	140	138	102	/	15,787	23,3

Anmerkungen Seite 26

**Noch: 2.2 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen,  
Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. <sup>1)</sup>	Anzahl
<b>Insgesamt</b>									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	120	13	(7)	11	15	37	37	4,868	40,6
darunter									
Selbstständige	40	/	/	/	/	(6)	30	2,205	54,5
Beamten und Beamte	/	–	–	–	–	/	–	0,010	41,0
Angestellte <sup>2)</sup>	23	/	/	/	/	10	/	0,804	35,4
Arbeiterinnen und Arbeiter <sup>3)</sup>	42	(6)	/	/	(9)	18	/	1,369	32,5
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	2 275	99	40	131	898	932	174	85,735	37,7
darunter									
Selbstständige	157	(5)	/	(10)	(6)	45	89	7,626	48,6
Beamten und Beamte	/	/	–	/	/	/	–	0,064	35,8
Angestellte <sup>2)</sup>	969	39	20	80	375	389	66	36,068	37,2
Arbeiterinnen und Arbeiter <sup>3)</sup>	1 134	50	17	39	517	495	17	41,664	36,7
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	1 768	230	91	276	392	549	229	61,008	34,5
darunter									
Selbstständige	203	(7)	/	16	(8)	48	122	10,141	50,0
Beamten und Beamte	37	/	/	(8)	15	12	/	1,359	36,5
Angestellte <sup>2)</sup>	998	114	53	185	251	327	68	33,164	33,2
Arbeiterinnen und Arbeiter <sup>3)</sup>	504	100	31	62	118	160	32	15,645	31,0
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	3 474	412	193	609	992	981	288	116,120	33,4
darunter									
Selbstständige	386	39	14	51	21	99	163	15,981	41,4
Beamten und Beamte	449	(9)	12	60	45	291	31	17,218	38,3
Angestellte <sup>2)</sup>	2 124	217	126	412	786	497	86	69,413	32,7
Arbeiterinnen und Arbeiter <sup>3)</sup>	498	138	38	83	139	93	(7)	13,197	26,5
<b>Wirtschaftsbereiche insgesamt</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>7 637</b>	<b>754</b>	<b>331</b>	<b>1 028</b>	<b>2 297</b>	<b>2 499</b>	<b>728</b>	<b>267,733</b>	<b>35,1</b>
darunter									
<b>Selbstständige</b>	<b>786</b>	<b>52</b>	<b>19</b>	<b>78</b>	<b>35</b>	<b>197</b>	<b>405</b>	<b>35,954</b>	<b>45,7</b>
<b>Beamten und Beamte</b>	<b>489</b>	<b>(10)</b>	<b>14</b>	<b>68</b>	<b>61</b>	<b>304</b>	<b>32</b>	<b>18,651</b>	<b>38,2</b>
<b>Angestellte<sup>2)</sup></b>	<b>4 113</b>	<b>372</b>	<b>201</b>	<b>680</b>	<b>1 416</b>	<b>1 223</b>	<b>222</b>	<b>139,449</b>	<b>33,9</b>
<b>Arbeiterinnen und Arbeiter<sup>3)</sup></b>	<b>2 179</b>	<b>293</b>	<b>90</b>	<b>188</b>	<b>783</b>	<b>767</b>	<b>58</b>	<b>71,875</b>	<b>33,0</b>

Anmerkungen Seite 26

**2.3 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Geschlecht,  
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen  
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
<b>männlich</b>								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	86	/	(6)	14	26	20	(7)	(8)
darunter								
Selbstständige	35	–	/	/	11	11	/	/
Beamte	/	–	–	–	–	/	–	–
Angestellte <sup>1)</sup>	16	/	/	/	/	/	/	/
Arbeiter <sup>2)</sup>	31	/	/	(5)	(10)	(6)	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	1 767	57	114	316	611	449	144	76
darunter								
Selbstständige	140	/	/	15	55	38	14	18
Beamte	/	–	–	–	/	/	/	/
Angestellte <sup>1)</sup>	657	17	37	117	231	172	55	28
Arbeiter <sup>2)</sup>	964	39	76	183	324	238	75	29
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	950	32	82	205	284	217	72	58
darunter								
Selbstständige	140	–	/	18	44	39	15	23
Beamte	28	–	–	/	(9)	15	/	/
Angestellte <sup>1)</sup>	459	12	45	115	144	97	31	17
Arbeiter <sup>2)</sup>	316	20	35	70	86	65	23	15
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	1 445	25	102	309	431	345	134	99
darunter								
Selbstständige	240	/	/	34	81	63	25	33
Beamte	268	/	20	49	63	79	35	19
Angestellte <sup>1)</sup>	745	12	58	188	228	163	60	37
Arbeiter <sup>2)</sup>	190	(10)	20	38	58	41	14	10
Wirtschaftsbereiche zusammen								
Zusammen	4 248	119	305	844	1 352	1 030	357	241
darunter								
Selbstständige	555	/	(7)	70	191	151	58	77
Beamte	298	/	20	50	73	95	38	20
Angestellte <sup>1)</sup>	1 877	41	142	424	608	433	146	84
Arbeiter <sup>2)</sup>	1 500	73	134	297	478	350	113	55

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Geschlecht,  
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen  
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
<b>weiblich</b>								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	35	/	/	/	10	(10)	/	/
darunter								
Selbstständige	(5)	–	/	/	/	/	/	/
Beamtinnen	–	–	–	–	–	–	–	–
Angestellte <sup>1)</sup>	(7)	–	/	/	/	/	/	/
Arbeiterinnen <sup>2)</sup>	11	/	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	508	13	39	94	170	131	42	19
darunter								
Selbstständige	16	–	/	/	(6)	/	/	/
Beamtinnen	/	–	–	–	/	/	–	–
Angestellte <sup>1)</sup>	312	(8)	30	67	103	72	23	11
Arbeiterinnen <sup>2)</sup>	170	/	(9)	24	58	52	16	(6)
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	818	25	81	148	252	206	66	40
darunter								
Selbstständige	63	–	/	(7)	18	20	(9)	(7)
Beamtinnen	(9)	–	–	/	(6)	/	/	–
Angestellte <sup>1)</sup>	538	16	61	103	165	130	42	20
Arbeiterinnen <sup>2)</sup>	189	(8)	18	35	58	48	12	(9)
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	2 029	39	168	414	632	540	160	76
darunter								
Selbstständige	146	/	/	23	59	40	12	(9)
Beamtinnen	181	/	(5)	36	50	63	21	(6)
Angestellte <sup>1)</sup>	1 379	24	133	310	427	345	99	41
Arbeiterinnen <sup>2)</sup>	308	15	27	44	92	87	26	18
Wirtschaftsbereiche zusammen								
Zusammen	3 390	79	289	660	1 064	886	272	139
darunter								
Selbstständige	231	/	/	33	85	66	24	19
Beamtinnen	190	/	(5)	37	55	65	21	(6)
Angestellte <sup>1)</sup>	2 237	48	224	481	698	549	166	72
Arbeiterinnen <sup>2)</sup>	678	29	55	105	211	190	55	33

Anmerkungen Seite 29

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Geschlecht,  
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen  
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
<b>Insgesamt</b>								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	120	(6)	(8)	18	36	29	11	11
darunter								
Selbstständige	40	–	/	/	13	12	(6)	/
Beamten und Beamte	/	–	–	–	–	/	–	–
Angestellte <sup>1)</sup>	23	/	/	(6)	(7)	/	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter <sup>2)</sup>	42	(5)	/	(7)	13	(9)	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	2 275	70	154	409	781	580	186	95
darunter								
Selbstständige	157	/	/	17	61	43	16	20
Beamten und Beamte	/	–	–	–	/	/	/	/
Angestellte <sup>1)</sup>	969	25	67	183	334	243	78	39
Arbeiterinnen und Arbeiter <sup>2)</sup>	1 134	44	85	207	382	290	91	35
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	1 768	57	163	353	536	423	138	98
darunter								
Selbstständige	203	–	/	25	62	59	24	30
Beamten und Beamte	37	–	–	/	14	17	/	/
Angestellte <sup>1)</sup>	998	28	105	218	309	227	73	37
Arbeiterinnen und Arbeiter <sup>2)</sup>	504	28	53	105	145	113	35	24
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	3 474	64	270	723	1 063	885	294	175
darunter								
Selbstständige	386	/	(7)	57	140	103	37	42
Beamten und Beamte	449	/	25	85	113	142	56	25
Angestellte <sup>1)</sup>	2 124	36	191	498	655	508	159	78
Arbeiterinnen und Arbeiter <sup>2)</sup>	498	24	46	82	150	128	40	28
<b>Wirtschaftsbereiche insgesamt</b>								
<b>Insgesamt</b>	<b>7 637</b>	<b>198</b>	<b>594</b>	<b>1 504</b>	<b>2 416</b>	<b>1 916</b>	<b>629</b>	<b>380</b>
<b>darunter</b>								
<b>Selbstständige</b>	<b>786</b>	<b>/</b>	<b>11</b>	<b>103</b>	<b>276</b>	<b>217</b>	<b>82</b>	<b>96</b>
<b>Beamten und Beamte</b>	<b>489</b>	<b>/</b>	<b>25</b>	<b>87</b>	<b>128</b>	<b>160</b>	<b>59</b>	<b>26</b>
<b>Angestellte<sup>1)</sup></b>	<b>4 113</b>	<b>89</b>	<b>365</b>	<b>905</b>	<b>1 305</b>	<b>982</b>	<b>312</b>	<b>156</b>
<b>Arbeiterinnen und Arbeiter<sup>3)</sup></b>	<b>2 179</b>	<b>102</b>	<b>189</b>	<b>402</b>	<b>689</b>	<b>540</b>	<b>168</b>	<b>89</b>

Anmerkungen Seite 29



**2.4 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Geschlecht,  
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen  
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
<b>männlich</b>							
ledig							
Selbstständige	122	/	23	53	33	(9)	/
Mithelfende Familienangehörige	(7)	/	/	/	–	/	–
Beamte	79	/	33	25	13	/	/
Angestellte <sup>1)</sup>	663	40	286	215	93	26	/
Arbeiter <sup>2)</sup>	489	72	204	113	72	24	/
Zusammen	1 361	118	550	407	212	64	10
verheiratet							
Selbstständige	386	–	(6)	77	132	105	66
Mithelfende Familienangehörige	(9)	–	/	/	/	/	/
Beamte	197	–	(7)	35	62	75	17
Angestellte <sup>1)</sup>	1 110	/	45	308	395	287	74
Arbeiter <sup>2)</sup>	916	/	65	265	318	222	46
Zusammen	2 618	/	123	686	909	691	208
verwitwet/geschieden							
Selbstständige	47	–	/	(6)	19	13	(8)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	/	–	/	/	/
Beamte	22	–	/	/	(10)	(7)	/
Angestellte <sup>1)</sup>	104	–	/	22	46	28	(7)
Arbeiter <sup>2)</sup>	95	–	/	19	41	26	(6)
Zusammen	269	–	(5)	51	115	75	23
Zusammen							
Selbstständige	555	/	29	136	184	128	77
Mithelfende Familienangehörige	17	/	/	/	/	/	(5)
Beamte	298	/	41	63	85	86	20
Angestellte <sup>1)</sup>	1 877	41	333	544	534	341	84
Arbeiter <sup>2)</sup>	1 500	73	272	397	431	273	55
Zusammen	4 248	119	678	1 143	1 236	830	241
<b>weiblich</b>							
ledig							
Selbstständige	48	/	11	19	13	/	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	–	–	–
Beamtinnen	52	/	16	18	11	(6)	/
Angestellte <sup>1)</sup>	748	47	373	196	97	31	/
Arbeiterinnen <sup>2)</sup>	146	29	66	27	19	/	/
Zusammen	998	78	467	261	141	45	(6)
verheiratet							
Selbstständige	148	–	/	34	58	40	12
Mithelfende Familienangehörige	49	–	/	(9)	17	15	(7)
Beamtinnen	117	–	/	31	39	40	/
Angestellte <sup>1)</sup>	1 218	/	90	337	450	297	43
Arbeiterinnen <sup>2)</sup>	437	/	31	112	164	109	21
Zusammen	1 968	/	130	523	727	500	87

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

**Noch: 2.4 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Geschlecht,  
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen  
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
<b>noch: weiblich</b>							
verwitwet/geschieden							
Selbstständige	34	–	/	/	13	11	(6)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	–	/	/	/
Beamtinnen	21	–	/	/	(7)	(10)	/
Angestellte <sup>1)</sup>	271	–	/	48	108	86	24
Arbeiterinnen <sup>2)</sup>	95	–	/	16	37	28	11
Zusammen	423	–	(8)	71	164	134	46
Zusammen							
Selbstständige	231	/	16	58	84	54	19
Mithelfende Familienangehörige	54	/	/	(9)	17	15	(8)
Beamtinnen	190	/	19	52	57	56	(6)
Angestellte <sup>1)</sup>	2 237	48	467	582	654	413	72
Arbeiterinnen <sup>2)</sup>	678	29	99	156	220	142	33
Zusammen	3 390	79	605	856	1 032	680	139
<b>Insgesamt</b>							
ledig							
Selbstständige	171	/	35	72	46	13	/
Mithelfende Familienangehörige	(10)	/	(5)	/	–	/	–
Beamtinnen und Beamte	131	/	49	43	25	(10)	/
Angestellte <sup>1)</sup>	1 411	87	659	411	190	57	(7)
Arbeiterinnen und Arbeiter <sup>2)</sup>	636	101	270	140	91	29	/
Zusammen	2 359	195	1 017	668	352	109	17
verheiratet							
Selbstständige	534	–	10	111	190	144	78
Mithelfende Familienangehörige	58	–	/	10	18	16	12
Beamtinnen und Beamte	314	–	11	66	101	115	21
Angestellte <sup>1)</sup>	2 328	/	135	645	845	584	118
Arbeiterinnen und Arbeiter <sup>2)</sup>	1 353	/	95	377	481	332	67
Zusammen	4 587	/	253	1 209	1 636	1 192	295
verwitwet/geschieden							
Selbstständige	81	–	/	10	31	24	14
Mithelfende Familienangehörige	/	–	/	–	/	/	/
Beamtinnen und Beamte	44	–	/	(6)	17	17	/
Angestellte <sup>1)</sup>	375	–	(6)	71	153	114	31
Arbeiterinnen und Arbeiter <sup>2)</sup>	190	–	(6)	35	78	54	18
Zusammen	692	–	13	122	280	209	68
<b>Insgesamt</b>							
<b>Selbstständige</b>	<b>786</b>	<b>/</b>	<b>46</b>	<b>194</b>	<b>268</b>	<b>182</b>	<b>96</b>
<b>Mithelfende Familienangehörige</b>	<b>70</b>	<b>/</b>	<b>(6)</b>	<b>12</b>	<b>19</b>	<b>17</b>	<b>13</b>
<b>Beamtinnen und Beamte</b>	<b>489</b>	<b>/</b>	<b>60</b>	<b>115</b>	<b>142</b>	<b>142</b>	<b>26</b>
<b>Angestellte<sup>1)</sup></b>	<b>4 113</b>	<b>89</b>	<b>800</b>	<b>1 126</b>	<b>1 188</b>	<b>755</b>	<b>156</b>
<b>Arbeiterinnen und Arbeiter<sup>2)</sup></b>	<b>2 179</b>	<b>102</b>	<b>371</b>	<b>552</b>	<b>650</b>	<b>415</b>	<b>89</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>7 637</b>	<b>198</b>	<b>1 283</b>	<b>1 999</b>	<b>2 268</b>	<b>1 510</b>	<b>380</b>

Anmerkungen Seite 32

**2.5 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Geschlecht,  
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen  
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
<b>männlich</b>							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	86	/	12	22	23	15	(8)
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 323	40	176	363	423	263	57
Energie- und Wasserversorgung	69	/	(8)	17	26	16	/
Baugewerbe	376	15	59	105	115	64	18
Zusammen	1 767	57	243	485	563	343	76
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	666	27	141	180	165	110	42
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	284	/	35	75	92	62	16
Zusammen	950	32	177	255	256	172	58
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	135	/	20	38	36	32	(8)
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	383	(5)	67	114	101	64	32
öffentliche Verwaltung u. Ä.	333	(5)	59	73	100	81	15
öffentliche und private Dienstleistungen	594	13	101	155	157	124	44
Zusammen	1 445	25	247	381	393	301	99
<b>Wirtschaftsbereiche zusammen</b>	<b>4 248</b>	<b>119</b>	<b>678</b>	<b>1 143</b>	<b>1 236</b>	<b>830</b>	<b>241</b>
<b>weiblich</b>							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	35	/	/	(8)	11	(8)	/
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	437	11	69	116	135	88	16
Energie- und Wasserversorgung	14	/	/	/	/	/	/
Baugewerbe	57	/	(10)	17	15	11	/
Zusammen	508	13	82	137	154	102	19
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	715	23	131	170	204	150	36
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	103	/	18	30	34	15	/
Zusammen	818	25	149	200	239	165	40
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	141	/	29	37	44	26	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	346	(5)	70	99	101	55	15
öffentliche Verwaltung u. Ä.	238	/	35	63	78	52	(7)
öffentliche und private Dienstleistungen	1 303	30	236	312	405	270	51
Zusammen	2 029	39	371	511	628	404	76
<b>Wirtschaftsbereiche zusammen</b>	<b>3 390</b>	<b>79</b>	<b>605</b>	<b>856</b>	<b>1 032</b>	<b>680</b>	<b>139</b>

**Noch: 2.5 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Geschlecht,  
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen  
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
<b>Insgesamt</b>							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	120	(6)	15	30	34	23	11
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 760	52	246	480	558	351	73
Energie- und Wasserversorgung	83	/	11	21	30	18	/
Baugewerbe	433	17	69	122	129	75	21
Zusammen	2 275	70	325	622	717	445	95
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	1 380	51	272	350	369	260	78
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	387	(7)	53	105	126	77	20
Zusammen	1 768	57	325	455	495	337	98
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	277	/	50	76	80	58	12
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	729	11	137	213	202	120	47
öffentliche Verwaltung u. Ä.	571	(8)	94	136	178	134	22
öffentliche und private Dienstleistungen	1 897	43	336	468	561	393	95
Zusammen	3 474	64	617	892	1 021	704	175
<b>Wirtschaftsbereiche insgesamt</b>	<b>7 637</b>	<b>198</b>	<b>1 283</b>	<b>1 999</b>	<b>2 268</b>	<b>1 510</b>	<b>380</b>

## 2.6 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Regierungsbezirken,

1 000

Lfd. Nr.	Regierungsbezirk Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen
<b>1</b>	<b>Regierungsbezirk Düsseldorf</b>	<b>1 221</b>	<b>989</b>	<b>2 210</b>	<b>27</b>	<b>10</b>	<b>37</b>
2	Selbstständige	162	68	230	(9)	/	11
3	Mithelfende Familienangehörige	(5)	14	19	/	/	/
4	Beamten und Beamte	77	54	132	–	–	–
5	Angestellte <sup>1)</sup>	563	672	1 235	(6)	/	(9)
6	Arbeiterinnen und Arbeiter <sup>2)</sup>	413	181	594	10	/	14
<b>7</b>	<b>Regierungsbezirk Köln</b>	<b>1 045</b>	<b>830</b>	<b>1 874</b>	<b>14</b>	<b>(6)</b>	<b>20</b>
8	Selbstständige	152	67	219	(6)	/	(7)
9	Mithelfende Familienangehörige	/	11	14	/	/	/
10	Beamten und Beamte	88	55	143	/	–	/
11	Angestellte <sup>1)</sup>	511	564	1 075	/	/	/
12	Arbeiterinnen und Arbeiter <sup>2)</sup>	292	133	425	/	/	(6)
<b>13</b>	<b>Regierungsbezirk Münster</b>	<b>618</b>	<b>486</b>	<b>1 105</b>	<b>20</b>	<b>(8)</b>	<b>28</b>
14	Selbstständige	72	27	100	(8)	/	(9)
15	Mithelfende Familienangehörige	/	11	14	/	/	/
16	Beamten und Beamte	43	29	72	/	–	/
17	Angestellte <sup>1)</sup>	261	320	581	/	/	/
18	Arbeiterinnen und Arbeiter <sup>2)</sup>	239	99	338	(7)	/	(10)
<b>19</b>	<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	<b>497</b>	<b>408</b>	<b>905</b>	<b>12</b>	<b>(5)</b>	<b>18</b>
20	Selbstständige	72	28	100	(6)	/	(7)
21	Mithelfende Familienangehörige	/	(7)	(9)	/	/	/
22	Beamten und Beamte	28	17	45	–	–	–
23	Angestellte <sup>1)</sup>	201	247	447	/	/	/
24	Arbeiterinnen und Arbeiter <sup>2)</sup>	195	109	304	/	/	(6)
<b>25</b>	<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	<b>867</b>	<b>677</b>	<b>1 544</b>	<b>13</b>	<b>(5)</b>	<b>18</b>
26	Selbstständige	98	40	138	(5)	/	(6)
27	Mithelfende Familienangehörige	/	11	14	/	/	/
28	Beamten und Beamte	63	35	97	–	–	–
29	Angestellte <sup>1)</sup>	341	434	775	/	/	/
30	Arbeiterinnen und Arbeiter <sup>2)</sup>	362	157	519	(6)	/	(7)
<b>31</b>	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>4 248</b>	<b>3 390</b>	<b>7 637</b>	<b>86</b>	<b>35</b>	<b>120</b>
<b>32</b>	<b>Selbstständige</b>	<b>555</b>	<b>231</b>	<b>786</b>	<b>35</b>	<b>(5)</b>	<b>40</b>
<b>33</b>	<b>Mithelfende Familienangehörige</b>	<b>17</b>	<b>54</b>	<b>70</b>	<b>/</b>	<b>11</b>	<b>15</b>
<b>34</b>	<b>Beamten und Beamte</b>	<b>298</b>	<b>190</b>	<b>489</b>	<b>/</b>	<b>–</b>	<b>/</b>
<b>35</b>	<b>Angestellte<sup>1)</sup></b>	<b>1 877</b>	<b>2 237</b>	<b>4 113</b>	<b>16</b>	<b>(7)</b>	<b>23</b>
<b>36</b>	<b>Arbeiterinnen und Arbeiter<sup>2)</sup></b>	<b>1 500</b>	<b>678</b>	<b>2 179</b>	<b>31</b>	<b>11</b>	<b>42</b>

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

## Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Davon in den Wirtschaftsbereichen									Lfd. Nr.
Produzierendes Gewerbe			Handel, Gastgewerbe und Verkehr			sonstige Dienstleistungen			
männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
<b>486</b>	<b>132</b>	<b>617</b>	<b>293</b>	<b>251</b>	<b>544</b>	<b>416</b>	<b>596</b>	<b>1 012</b>	<b>1</b>
40	/	43	42	20	62	71	43	114	2
/	/	/	/	/	(7)	/	/	(6)	3
/	/	/	(8)	/	11	69	51	121	4
187	89	276	150	176	326	220	405	624	5
257	37	294	90	48	138	55	93	148	6
<b>377</b>	<b>105</b>	<b>482</b>	<b>229</b>	<b>189</b>	<b>418</b>	<b>425</b>	<b>529</b>	<b>954</b>	<b>7</b>
35	/	40	34	15	49	76	46	122	8
/	/	/	/	/	(6)	/	/	/	9
/	/	/	(7)	/	10	80	52	132	10
165	70	235	117	124	241	226	367	594	11
176	29	204	70	42	112	42	60	102	12
<b>273</b>	<b>76</b>	<b>348</b>	<b>129</b>	<b>119</b>	<b>247</b>	<b>197</b>	<b>284</b>	<b>482</b>	<b>13</b>
18	/	20	19	(9)	27	27	16	43	14
/	/	/	/	/	/	/	/	/	15
/	-	/	/	/	/	39	28	67	16
95	46	141	59	78	137	103	195	298	17
159	25	183	47	27	73	27	44	72	18
<b>236</b>	<b>84</b>	<b>319</b>	<b>103</b>	<b>92</b>	<b>195</b>	<b>146</b>	<b>227</b>	<b>373</b>	<b>19</b>
20	/	23	19	(7)	25	26	18	44	20
/	/	/	/	/	/	/	/	/	21
-	-	-	/	/	/	25	16	42	22
81	42	123	47	56	103	71	147	218	23
134	37	171	34	27	60	23	44	67	24
<b>396</b>	<b>112</b>	<b>508</b>	<b>197</b>	<b>167</b>	<b>364</b>	<b>261</b>	<b>393</b>	<b>654</b>	<b>25</b>
27	/	30	27	12	39	39	24	63	26
/	/	/	/	/	(6)	/	/	/	27
/	-	/	(8)	/	(9)	54	33	88	28
130	65	194	85	104	190	125	265	389	29
238	43	281	75	45	120	42	68	110	30
<b>1 767</b>	<b>508</b>	<b>2 275</b>	<b>950</b>	<b>818</b>	<b>1 768</b>	<b>1 445</b>	<b>2 029</b>	<b>3 474</b>	<b>31</b>
<b>140</b>	<b>16</b>	<b>157</b>	<b>140</b>	<b>63</b>	<b>203</b>	<b>240</b>	<b>146</b>	<b>386</b>	<b>32</b>
/	(9)	13	(6)	20	26	/	14	17	33
/	/	/	28	(9)	37	268	181	449	34
<b>657</b>	<b>312</b>	<b>969</b>	<b>459</b>	<b>538</b>	<b>998</b>	<b>745</b>	<b>1 379</b>	<b>2 124</b>	<b>35</b>
<b>964</b>	<b>170</b>	<b>1 134</b>	<b>316</b>	<b>189</b>	<b>504</b>	<b>190</b>	<b>308</b>	<b>498</b>	<b>36</b>

**2.7 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Stellung im Beruf,  
Altersgruppen und Nettoeinkommen  
1 000**

Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon										ohne Ein- kommens- angabe <sup>1)</sup>	
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR										
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr		
<b>Selbstständige</b>													
unter 20	/	/	/	/	/	/	/	/	–	–	–	–	–
20 – 40	239	191	(10)	(12)	(12)	(13)	19	15	(14)	28	68	48	
40 – 60	450	337	15	(14)	(14)	(13)	25	23	21	42	169	113	
60 – 65	53	39	/	/	/	/	/	/	/	(5)	22	(15)	
65 und mehr	43	32	/	/	/	/	/	/	/	/	19	(11)	
<b>Zusammen</b>	<b>786</b>	<b>600</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>29</b>	<b>51</b>	<b>42</b>	<b>40</b>	<b>78</b>	<b>277</b>	<b>186</b>	
<b>Beamten und Beamte</b>													
unter 20	/	/	/	/	/	/	/	/	–	–	–	/	
20 – 40	175	165	/	/	/	(8)	(11)	(8)	(13)	46	71	(10)	
40 – 60	284	266	/	/	/	/	(6)	(6)	(9)	38	204	18	
60 – 65	25	23	–	–	–	–	/	/	/	/	21	/	
65 und mehr	/	/	–	–	–	–	–	–	–	–	/	–	
<b>Zusammen</b>	<b>489</b>	<b>458</b>	<b>/</b>	<b>(5)</b>	<b>/</b>	<b>(11)</b>	<b>17</b>	<b>(15)</b>	<b>22</b>	<b>85</b>	<b>297</b>	<b>31</b>	
<b>Angestellte<sup>2)</sup></b>													
unter 20	89	82	16	38	20	/	/	/	/	/	/	/	(6)
20 – 40	1 927	1 777	55	162	158	133	184	241	210	331	302	150	
40 – 60	1 943	1 773	36	124	109	115	132	144	164	381	568	169	
60 – 65	129	118	/	(8)	(5)	(7)	(7)	(9)	(8)	23	46	(11)	
65 und mehr	27	24	/	/	/	/	/	/	/	/	(7)	/	
<b>Zusammen</b>	<b>4 113</b>	<b>3 774</b>	<b>112</b>	<b>334</b>	<b>293</b>	<b>262</b>	<b>329</b>	<b>396</b>	<b>386</b>	<b>739</b>	<b>924</b>	<b>339</b>	
<b>Arbeiterinnen und Arbeiter<sup>3)</sup></b>													
unter 20	102	94	26	43	17	/	/	/	/	/	–	(7)	
20 – 40	923	858	58	113	71	61	81	103	107	181	84	66	
40 – 60	1 065	991	53	96	56	55	71	108	130	289	133	74	
60 – 65	67	62	/	/	/	/	(5)	(8)	(10)	16	(6)	/	
65 und mehr	22	21	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
<b>Zusammen</b>	<b>2 179</b>	<b>2 026</b>	<b>143</b>	<b>259</b>	<b>149</b>	<b>127</b>	<b>163</b>	<b>223</b>	<b>249</b>	<b>490</b>	<b>224</b>	<b>153</b>	
<b>Insgesamt<sup>4)</sup></b>													
<b>unter 20</b>	<b>198</b>	<b>183</b>	<b>44</b>	<b>83</b>	<b>38</b>	<b>(8)</b>	<b>(6)</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>15</b>	
<b>20 – 40</b>	<b>3 282</b>	<b>3 004</b>	<b>128</b>	<b>296</b>	<b>244</b>	<b>217</b>	<b>297</b>	<b>367</b>	<b>344</b>	<b>586</b>	<b>525</b>	<b>279</b>	
<b>40 – 60</b>	<b>3 777</b>	<b>3 391</b>	<b>110</b>	<b>244</b>	<b>182</b>	<b>188</b>	<b>236</b>	<b>282</b>	<b>324</b>	<b>751</b>	<b>1 075</b>	<b>386</b>	
<b>60 – 65</b>	<b>280</b>	<b>246</b>	<b>(9)</b>	<b>(14)</b>	<b>(10)</b>	<b>(13)</b>	<b>15</b>	<b>20</b>	<b>22</b>	<b>47</b>	<b>95</b>	<b>34</b>	
<b>65 und mehr</b>	<b>100</b>	<b>84</b>	<b>/</b>	<b>(5)</b>	<b>(5)</b>	<b>(6)</b>	<b>(9)</b>	<b>(7)</b>	<b>(8)</b>	<b>(10)</b>	<b>29</b>	<b>16</b>	
<b>Insgesamt</b>	<b>7 637</b>	<b>6 907</b>	<b>295</b>	<b>643</b>	<b>479</b>	<b>433</b>	<b>564</b>	<b>678</b>	<b>698</b>	<b>1 394</b>	<b>1 725</b>	<b>730</b>	

1) einschl. selbstständiger Landwirt(e)/-innen und ohne Angabe – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen – 4) einschl. mithelfender Familienangehöriger

**2.8 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Stellung im Beruf,  
Geschlecht und Nettoeinkommen  
1 000**

Stellung im Beruf Geschlecht	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon											
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR										ohne Ein- kommens- angabe <sup>1)</sup>
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr		
<b>Selbstständige</b>													
Männlich	555	414	(9)	(9)	12	15	30	25	26	56	232	141	
Weiblich	231	186	18	19	16	14	21	17	14	22	45	45	
Zusammen	786	600	27	28	28	29	51	42	40	78	277	186	
<b>Beamtinnen und Beamte</b>													
Männlich	298	279	/	/	/	/	(5)	/	11	47	201	19	
Weiblich	190	179	–	–	–	(8)	12	10	11	38	95	12	
Zusammen	489	458	/	(5)	/	11	17	15	22	85	297	31	
<b>Angestellte<sup>2)</sup></b>													
Männlich	1 877	1 722	23	66	63	46	74	128	154	419	750	155	
Weiblich	2 237	2 052	89	268	230	215	255	268	232	320	174	184	
Zusammen	4 113	3 774	112	334	293	262	329	396	386	739	924	339	
<b>Arbeiterinnen und Arbeiter<sup>3)</sup></b>													
Männlich	1 500	1 392	38	82	58	51	94	166	215	467	220	109	
Weiblich	678	634	105	177	91	75	68	58	34	22	/	44	
Zusammen	2 179	2 026	143	259	149	127	163	223	249	490	224	153	
<b>Insgesamt<sup>4)</sup></b>													
<b>Männlich</b>	<b>4 248</b>	<b>3 820</b>	<b>74</b>	<b>163</b>	<b>137</b>	<b>117</b>	<b>205</b>	<b>323</b>	<b>406</b>	<b>990</b>	<b>1 405</b>	<b>427</b>	
<b>Weiblich</b>	<b>3 390</b>	<b>3 087</b>	<b>221</b>	<b>479</b>	<b>342</b>	<b>315</b>	<b>359</b>	<b>354</b>	<b>292</b>	<b>404</b>	<b>320</b>	<b>303</b>	
<b>Insgesamt</b>	<b>7 637</b>	<b>6 907</b>	<b>295</b>	<b>643</b>	<b>479</b>	<b>433</b>	<b>564</b>	<b>678</b>	<b>698</b>	<b>1 394</b>	<b>1 725</b>	<b>730</b>	

1) einschl. selbstständiger Landwirt(e)/-innen und ohne Angabe – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen – 4) einschl. mithelfender Familienangehöriger



**2.9 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten  
und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht  
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe <sup>1)</sup>
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 500	1 500 und mehr	
<b>männlich</b>							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau <sup>2)</sup>	99	14	/	(6)	15	27	36
Bergleute, Mineralgewinner <sup>2)</sup>	32	–	/	/	(6)	22	/
Fertigungsberufe	1 398	140	37	78	327	690	127
Berufe in der Metallherzeugung und -bearbeitung	117	(7)	/	(6)	24	72	(7)
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	408	45	(8)	19	88	207	41
Metall- und Anlagenberufe	95	(7)	/	/	22	50	11
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	75	(9)	/	/	17	35	(8)
Maschinenbau- und -wartungsberufe	99	11	/	/	20	55	(8)
Elektroberufe	148	22	/	(6)	33	73	12
Ernährungsberufe	88	15	/	(9)	22	30	(9)
Hoch- und Tiefbauberufe	95	(7)	/	/	22	49	(8)
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	76	11	/	(8)	22	22	(10)
Maschinenisten und zugehörige Berufe, a. n. g.	77	/	/	/	18	52	/
Technische Berufe	432	13	/	(8)	33	334	40
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	181	/	/	/	(5)	150	20
Ingenieure, a. n. g.	162	/	/	/	/	135	18
Techniker und technische Sonderfachkräfte	251	11	/	(5)	28	184	19
Techniker, a. n. g.	191	(8)	/	/	21	141	15
Dienstleistungsberufe	2 188	172	68	107	337	1 290	213
Warenkaufleute	246	26	(9)	18	43	117	33
Verkaufspersonal	64	11	/	(8)	15	20	(7)
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	140	14	(5)	(8)	21	72	20
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	159	10	/	/	19	105	17
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungskaufleute	100	/	/	/	12	70	11
Verkehrsberufe	377	32	15	28	107	167	28
Berufe des Landverkehrs	209	13	(8)	14	54	103	18
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	145	16	(6)	12	48	53	(9)
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	691	39	13	19	68	486	67
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	196	/	/	/	12	153	23
Rechnungskaufleute, Informatiker	140	12	/	/	12	100	11
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	300	24	(7)	12	43	185	29
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	219	16	(7)	(10)	32	138	17
Sicherheitsberufe, a. n. g.	112	(8)	/	/	10	81	(8)
Gesundheitsdienstberufe	115	(7)	/	/	12	72	17
übrige Gesundheitsdienstberufe	55	(7)	/	/	11	25	/
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht ge- nannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	210	14	(6)	(9)	22	145	14
soziale Berufe	55	(7)	/	/	11	28	/
Lehrer	105	/	/	/	(6)	81	(6)
sonstige Dienstleistungsberufe	101	23	(8)	(9)	21	27	14
Hotel- und Gaststättenberufe	50	12	/	(5)	(9)	11	(8)
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	40	(8)	/	/	(9)	13	/
Sonstige Arbeitskräfte <sup>2)</sup>	99	34	(7)	(6)	11	32	(9)
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	88	26	(6)	(6)	10	32	(7)
<b>Zusammen</b>	<b>4 248</b>	<b>374</b>	<b>117</b>	<b>205</b>	<b>729</b>	<b>2 394</b>	<b>427</b>

1) einschl. selbstständiger Landwirt(e)/-innen und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) zugleich Berufsabschnitt

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten  
und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht  
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe <sup>1)</sup>
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 500	1 500 und mehr	
<b>weiblich</b>							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau <sup>2)</sup>	45	16	/	/	(5)	/	14
Bergleute, Mineralgewinnerinnen <sup>2)</sup>	–	–	–	–	–	–	–
<b>Fertigungsberufe</b>	<b>271</b>	<b>92</b>	<b>31</b>	<b>38</b>	<b>66</b>	<b>24</b>	<b>21</b>
Berufe in der Metallherzeugung und -bearbeitung	/	–	/	/	/	/	/
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	34	(9)	/	(5)	11	/	/
Metall- und Anlagenberufe	/	–	–	/	/	/	/
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	(9)	/	/	/	/	/	/
Maschinenbau- und -wartungsberufe	/	/	–	/	/	/	/
Elektroberufe	(7)	/	–	/	/	/	/
Ernährungsberufe	58	25	(8)	(6)	10	/	/
Hoch- und Tiefbauberufe	/	–	–	/	–	/	/
Hilfsarbeiterinnen ohne nähere Tätigkeitsangabe	43	12	(6)	(7)	10	/	/
Maschinistinnen und zugehörige Berufe, a. n. g.	(8)	–	–	/	/	/	/
<b>Technische Berufe</b>	<b>68</b>	<b>(9)</b>	<b>/</b>	<b>(7)</b>	<b>14</b>	<b>28</b>	<b>(7)</b>
Ingenieurinnen, Chemikerinnen, Physikerinnen und Mathematikerinnen	23	/	–	/	/	14	/
Ingenieurinnen, a. n. g.	20	/	–	/	/	12	/
Technikerinnen und technische Sonderfachkräfte	44	(7)	/	/	11	14	/
Technikerinnen, a. n. g.	21	/	/	/	/	(8)	/
<b>Dienstleistungsberufe</b>	<b>2 946</b>	<b>891</b>	<b>273</b>	<b>306</b>	<b>556</b>	<b>664</b>	<b>255</b>
Warenkaufleute	409	169	43	50	67	40	40
Verkaufspersonal	263	128	32	34	37	10	23
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	122	34	(10)	15	26	23	15
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	143	28	11	11	32	47	15
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungskaufleute	97	16	(8)	(6)	23	36	(9)
Verkehrsberufe	73	29	(9)	10	13	/	(7)
Berufe des Landverkehrs	16	(6)	/	/	/	/	/
Lagerverwalterinnen, Lager-, Transportarbeiterinnen	30	14	/	/	/	/	/
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	911	201	78	91	203	252	86
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	93	11	/	(7)	16	45	(9)
Rechnungskaufleute, Informatikerinnen	103	25	(10)	12	18	29	(9)
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	682	164	61	69	163	159	66
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	48	(9)	(6)	(7)	(7)	16	/
Sicherheitsberufe, a. n. g.	(8)	/	–	/	/	/	/
Gesundheitsdienstberufe	416	106	38	48	98	91	36
übrige Gesundheitsdienstberufe	371	104	37	45	93	62	30
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht ge- nannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	454	76	33	44	89	180	32
soziale Berufe	249	54	25	29	65	59	17
Lehrerinnen	167	17	(6)	11	19	103	11
sonstige Dienstleistungsberufe	441	263	49	40	37	18	34
Hotel- und Gaststättenberufe	81	37	(10)	11	(10)	/	(9)
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	226	164	21	13	12	/	13
<b>Sonstige Arbeitskräfte<sup>2)</sup></b>	<b>60</b>	<b>34</b>	<b>(7)</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>(5)</b>	<b>(6)</b>
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	52	28	(6)	/	/	/	(5)
<b>Zusammen</b>	<b>3 390</b>	<b>1 042</b>	<b>315</b>	<b>359</b>	<b>646</b>	<b>724</b>	<b>303</b>

Anmerkungen Seite 40

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten  
und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht  
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe <sup>1)</sup>
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 500	1 500 und mehr	
<b>Insgesamt</b>							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau <sup>2)</sup>	144	30	/	11	20	30	49
Bergleute, Mineralgewinner/-innen <sup>2)</sup>	32	-	/	/	(6)	22	/
Fertigungsberufe	1 669	232	67	115	393	713	148
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	120	(8)	/	(6)	26	72	(7)
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	442	54	10	24	99	212	43
Metall- und Anlagenberufe	97	(8)	/	/	22	50	11
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	84	11	/	(6)	21	36	(9)
Maschinenbau- und -wartungsberufe	103	12	/	/	22	56	(8)
Elektroberufe	155	24	/	(6)	35	74	13
Ernährungsberufe	146	40	12	15	32	33	14
Hoch- und Tiefbauberufe	95	(7)	/	(5)	22	49	(8)
Hilfsarbeiter/-innen ohne nähere Tätigkeitsangabe	120	23	10	15	32	26	14
Maschinist(inn)en und zugehörige Berufe, a. n. g.	85	/	/	/	21	53	/
Technische Berufe	500	22	(7)	14	48	363	47
Ingenieurinnen und Ingenieure, Chemiker/-innen, Physiker/-innen und Mathematiker/-innen	204	/	/	/	(9)	164	22
Ingenieurinnen und Ingenieure, a. n. g.	182	/	/	/	(8)	146	20
Techniker/-innen und technische Sonderfachkräfte	295	18	(5)	10	39	198	24
Techniker/-innen, a. n. g.	212	10	/	(6)	26	149	17
Dienstleistungsberufe	5 134	1 063	340	414	893	1 954	469
Warenkaufleute	655	195	52	68	110	157	73
Verkaufspersonal	327	138	35	42	51	31	30
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	263	48	15	23	47	94	36
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	302	38	14	16	51	151	32
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungskaufleute	197	20	(9)	(7)	35	106	20
Verkehrsberufe	450	61	24	39	120	171	35
Berufe des Landverkehrs	225	19	(10)	15	57	105	19
Lagerverwalter/-innen, Lager-, Transportarbeiter/ -innen	175	31	(9)	17	52	53	13
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	1 601	240	90	110	270	738	153
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	289	14	(6)	(10)	28	199	32
Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen	243	37	12	15	30	129	20
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	982	187	68	82	206	344	95
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	267	24	13	17	40	154	20
Sicherheitsberufe, a. n. g.	120	(9)	/	/	12	85	(8)
Gesundheitsdienstberufe	532	114	42	52	110	162	52
übrige Gesundheitsdienstberufe	426	111	40	49	104	87	34
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht ge- nannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	664	90	40	53	112	324	45
soziale Berufe	304	61	27	31	76	88	21
Lehrer/-innen	272	22	(9)	15	25	184	18
sonstige Dienstleistungsberufe	542	286	57	50	57	45	47
Hotel- und Gaststättenberufe	131	49	14	16	19	15	18
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	266	172	24	17	21	17	16
Sonstige Arbeitskräfte <sup>2)</sup>	159	68	14	(9)	16	37	15
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	139	54	12	(9)	15	37	13
<b>Insgesamt</b>	<b>7 637</b>	<b>1 416</b>	<b>433</b>	<b>564</b>	<b>1 376</b>	<b>3 119</b>	<b>730</b>

Anmerkungen Seite 40

## 2.10 Tätigkeitsfälle im Jahr 2005 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Tätigkeitsfälle insgesamt	Davon mit ... normalerweise geleisteten Arbeitsstunden						Arbeitsstunden		
		unter 15	15 – 20	21 – 35	36 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Fall	
1 000								Mill. <sup>1)</sup>	Anzahl	
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>										
Selbstständige	40	/	/	/	/	(6)	30	2,205	54,5	
Mithelfende Familienangehörige	15	/	/	/	–	/	/	0,480	33,1	
Abhängig Erwerbstätige	65	(8)	(8)	/	13	29	/	2,183	33,5	
<b>Zusammen</b>	<b>120</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>(8)</b>	<b>13</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>4,868</b>	<b>40,6</b>	
<b>Produzierendes Gewerbe</b>										
Selbstständige	157	(5)	(7)	(7)	/	45	89	7,626	48,6	
Mithelfende Familienangehörige	13	(5)	/	/	/	/	/	0,313	23,7	
Abhängig Erwerbstätige	2 105	89	82	340	627	885	83	77,796	37,0	
<b>Zusammen</b>	<b>2 275</b>	<b>99</b>	<b>91</b>	<b>348</b>	<b>631</b>	<b>932</b>	<b>174</b>	<b>85,735</b>	<b>37,7</b>	
<b>Handel, Gastgewerbe und Verkehr</b>										
Selbstständige	203	(7)	12	10	/	48	122	10,141	50,0	
Mithelfende Familienangehörige	26	(9)	(7)	/	–	/	(5)	0,700	26,9	
Abhängig Erwerbstätige	1 539	215	181	200	344	499	101	50,168	32,6	
<b>Zusammen</b>	<b>1 768</b>	<b>230</b>	<b>199</b>	<b>213</b>	<b>348</b>	<b>549</b>	<b>229</b>	<b>61,008</b>	<b>34,5</b>	
<b>sonstige Dienstleistungen</b>										
Selbstständige	386	39	35	42	(8)	99	163	15,981	41,4	
Mithelfende Familienangehörige	17	(9)	/	/	/	/	/	0,311	18,7	
Abhängig Erwerbstätige	3 072	364	383	414	906	881	124	99,828	32,5	
<b>Zusammen</b>	<b>3 474</b>	<b>412</b>	<b>422</b>	<b>458</b>	<b>914</b>	<b>981</b>	<b>288</b>	<b>116,120</b>	<b>33,4</b>	
<b>Insgesamt</b>										
<b>Selbstständige</b>	<b>786</b>	<b>52</b>	<b>54</b>	<b>61</b>	<b>17</b>	<b>197</b>	<b>405</b>	<b>35,954</b>	<b>45,7</b>	
<b>Mithelfende Familienangehörige</b>	<b>70</b>	<b>26</b>	<b>16</b>	<b>(8)</b>	<b>/</b>	<b>(8)</b>	<b>12</b>	<b>1,804</b>	<b>25,6</b>	
<b>Abhängig Erwerbstätige</b>	<b>6 781</b>	<b>675</b>	<b>653</b>	<b>958</b>	<b>1 889</b>	<b>2 294</b>	<b>312</b>	<b>229,975</b>	<b>33,9</b>	
<b>Insgesamt</b>	<b>7 637</b>	<b>754</b>	<b>723</b>	<b>1 026</b>	<b>1 906</b>	<b>2 499</b>	<b>728</b>	<b>267,733</b>	<b>35,1</b>	

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet.

**3.1 Erwerbslose im Jahr 2005 nach Familienstand,  
überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen  
1 000**

Merkmal a = männlich b = weiblich c = Zusammen	Erwerbslose insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		15 – 20	20 – 40	40 – 60	60 und mehr	
<b>Familienstand</b>						
Ledig	a	230	22	152	53	/
	b	109	18	69	20	/
	c	339	40	222	73	/
Verheiratet	a	246	–	87	141	17
	b	185	/	72	107	(6)
	c	431	/	159	248	23
Verwitwet/geschieden	a	49	–	10	35	/
	b	70	–	22	44	/
	c	119	–	32	79	(8)
<b>Insgesamt</b>	<b>a</b>	<b>525</b>	<b>22</b>	<b>250</b>	<b>229</b>	<b>25</b>
	<b>b</b>	<b>363</b>	<b>18</b>	<b>163</b>	<b>171</b>	<b>11</b>
	<b>c</b>	<b>889</b>	<b>40</b>	<b>413</b>	<b>400</b>	<b>36</b>
<b>überwiegender Lebensunterhalt</b>						
Arbeitslosengeld I, II	a	417	/	194	197	21
	b	226	/	102	111	(8)
	c	643	(10)	296	309	29
Rente und dgl.	a	33	/	14	14	/
	b	23	/	10	(9)	/
	c	56	/	24	24	(5)
Unterhalt durch Angehörige	a	75	16	41	18	/
	b	114	12	51	50	/
	c	190	28	92	68	/
<b>Insgesamt</b>	<b>a</b>	<b>525</b>	<b>22</b>	<b>250</b>	<b>229</b>	<b>25</b>
	<b>b</b>	<b>363</b>	<b>18</b>	<b>163</b>	<b>171</b>	<b>11</b>
	<b>c</b>	<b>889</b>	<b>40</b>	<b>413</b>	<b>400</b>	<b>36</b>

**3.2 Erwerbslose im Jahr 2005 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten  
sowie Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit  
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbslose insgesamt	Darunter zuletzt tätig als ...	
		Angestellte(r) <sup>1)</sup>	Arbeiter/-in <sup>2)</sup>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20	/	17
Produzierendes Gewerbe			
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	210	56	151
Energie- und Wasserversorgung	(5)	/	/
Baugewerbe	90	18	68
Zusammen	304	77	221
Handel, Gastgewerbe und Verkehr			
Handel und Gastgewerbe	183	94	74
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	43	17	25
Zusammen	226	111	98
Sonstige Dienstleistungen			
Kredit- und Versicherungsgewerbe			
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	75	44	27
öffentliche Verwaltung u. Ä.	22	(9)	(10)
öffentliche und private Dienstleistungen	122	81	36
Zusammen	231	143	74
Ohne frühere Erwerbstätigkeit	105	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>889</b>	<b>333</b>	<b>411</b>

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

#### 4.1 Bevölkerung 2000 – 2005\*) nach Beteiligung am Erwerbsleben\*\*) und Geschlecht

Jahr Geschlecht	Bevölkerung	Erwerbs- personen	Erwerbs- personen (15- bis unter 65-Jährige)	Abhängige Erwerbs- personen	Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	Erwerbsquote (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- tätigenquote (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- losenquote	
										1 000
2000	Männlich	8 743	4 761	4 713	4 235	4 396	364	78,3	73,0	7,7
	Weiblich	9 246	3 463	3 439	3 233	3 209	254	57,8	54,0	7,3
	<b>Insgesamt</b>	<b>17 989</b>	<b>8 224</b>	<b>8 152</b>	<b>7 469</b>	<b>7 605</b>	<b>618</b>	<b>68,1</b>	<b>63,5</b>	<b>7,5</b>
2001	Männlich	8 759	4 765	4 708	4 236	4 396	369	78,5	73,3	7,7
	Weiblich	9 254	3 538	3 511	3 291	3 290	248	59,1	55,4	7,0
	<b>Insgesamt</b>	<b>18 013</b>	<b>8 303</b>	<b>8 219</b>	<b>7 527</b>	<b>7 686</b>	<b>617</b>	<b>68,9</b>	<b>64,4</b>	<b>7,4</b>
2002	Männlich	8 785	4 765	4 711	4 242	4 329	436	78,8	72,4	9,2
	Weiblich	9 270	3 570	3 542	3 321	3 291	279	59,7	55,5	7,8
	<b>Insgesamt</b>	<b>18 055</b>	<b>8 336</b>	<b>8 253</b>	<b>7 563</b>	<b>7 620</b>	<b>716</b>	<b>69,3</b>	<b>63,9</b>	<b>8,6</b>
2003	Männlich	8 797	4 757	4 699	4 224	4 228	529	78,6	70,8	11,1
	Weiblich	9 274	3 625	3 595	3 377	3 286	339	60,7	55,5	9,3
	<b>Insgesamt</b>	<b>18 071</b>	<b>8 382</b>	<b>8 295</b>	<b>7 601</b>	<b>7 515</b>	<b>867</b>	<b>69,7</b>	<b>63,2</b>	<b>10,3</b>
2004	Männlich	8 797	4 731	4 672	4 181	4 152	579	79,0	70,2	12,2
	Weiblich	9 273	3 605	3 573	3 333	3 249	356	60,8	55,3	9,9
	<b>Insgesamt</b>	<b>18 070</b>	<b>8 336</b>	<b>8 245</b>	<b>7 514</b>	<b>7 401</b>	<b>935</b>	<b>69,9</b>	<b>62,8</b>	<b>11,2</b>
2005	Männlich	8 799	4 773	4 705	4 201	4 248	525	79,0	71,3	11,0
	Weiblich	9 267	3 753	3 719	3 469	3 390	363	62,5	57,0	9,7
	<b>Insgesamt</b>	<b>18 065</b>	<b>8 526</b>	<b>8 425</b>	<b>7 670</b>	<b>7 637</b>	<b>889</b>	<b>70,7</b>	<b>64,1</b>	<b>10,4</b>

\*) ab 2005 Jahresdurchschnitt – \*\*) ab 2005 werden die Erwerbspersonen und die Erwerbslosen nach dem ILO-Konzept nachgewiesen

# Veröffentlichungen über Entwicklung und Struktur der Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit, Bevölkerung und Verbrauch

## Entwicklung und Struktur der Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit, Bevölkerung

### Privathaushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im März 2004 über die Entwicklung und Struktur der Haushalte und Familien (Alter, Familienstand, Geschlecht, Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf).  
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken.

Bestellnummer: A17

### Haushalts- und Erwerbsstrukturen in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Erste Ergebnisse des Mikrozensus über Bevölkerung, Erwerbstätige und Privathaushalte im März 2004 nach ausgewählten Merkmalen sowie Zeitreihen von 1970 (1976) bis 2004.  
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: A60

### Bevölkerung, Erwerbsbeteiligung, Haushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im Jahr 2005 nach Bevölkerung und Erwerbstätigkeit nach Altersgruppen sowie Beteiligung am Erwerbsleben, Privathaushalte nach Haushaltsgröße und Familien nach Familientyp.  
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken und Regionen (Gruppen von Kreisen und kreisfreien Städten).

Bestellnummer: A61

### Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen 2005

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im Jahr 2005 nach Bevölkerung und Erwerbspersonen nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf sowie ausländische Bevölkerung; Erwerbstätige im Jahr 2005 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht.  
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken.

Bestellnummer: A62

### Wohnsituation der Haushalte in Nordrhein-Westfalen 2002

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus 2002 über Wohneinheiten nach ausgewählten Merkmalen (Art der Nutzung, Gebäudegröße, Baujahr, Heizungsart, Anpassungsschicht, Wohnfläche und Belegung) und über die Wohnsituation von unterschiedlichen Haushaltstypen.

Bestellnummer: F25

### Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilen Ihnen gerne:

**Haushalte und Familien: Manfred Abraham unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3636**

**Wohnsituation der Haushalte und Familien: Dijana Tomic unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3638**

## Verbrauch

### Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern in Nordrhein-Westfalen 2008

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 (5-jährig) der privaten Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter und sozialer Stellung des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin.  
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: O21

### Einnahmen und Ausgaben nordrhein-westfälischer Privathaushalte 2003

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003 (5-jährig) der privaten Haushalte mit Angaben über Einkommen, Einnahmen und Ausgaben im Monatsdurchschnitt 2003 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin.  
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: O23

### Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden privater Haushalte in Nordrhein-Westfalen 2008

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 (5-jährig) der privaten Haushalte mit Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden am 1. Januar 2008 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter und sozialer Stellung des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin.  
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: O24

**Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilen Ihnen gerne Margarita Blok unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3634 und Petra Klein unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3633.**